



Ratsstube



Foto: Gabriel Notz

3|2026

Verwaltung

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	5
Terminplan Abstimmungen / Wahlen	5
Gemeinde Inwil	
Vorstellung Sylvia Theiler	6
Vorstellung Ladina Matti	6
Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde	6
Geburtsstagsfeier der 80-Jährigen	7
Betreuungsgutscheine – Familienergänzende Betreuung	7
Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen	8
Tot aufgefundene Katzen:	
Neue Zusammenarbeit mit dem Tierheim an der Ron	8
ARA-Anschluss an die ARA REAL –	
kommunale Urnenabstimmung vom 27. September 2026	9
Energiedetektiv auf heisser Spur	9
Touring Club Schweiz	
Sicher auf dem Schulweg	10
Heiri Hüsler	
Schützenmattpark, 1966	11

Schule

Vorstellung Katja Isabella Schorer	12
Vorstellung Lars Jauch	12
Gesundheitswoche der 3. und 4. Klassen	13
Fussballspiel zwischen 6. Klässlern und Lehrpersonen	14
Bildungskommission: Vorstellung Beat Germann	14

Musikschule

News aus der Musikschule Oberseetal	15
Musik und Bewegung ab 60	15

Vereine

Kita Zaubercheschte GmbH	
Ein Jahr voller kleiner und grosser Erlebnisse	16
TV Inwil	
Youngstercamp in Brigels	18
Freizeit-Wandergruppe Inwil	
Tagesausflug auf die Rothenfluh	19
Samichlaus Inwil	
Brauchtum Samichlaus 2026	20
Pfadi Eibu	
Sommerlager Pfadi Eibu	22
Musikgesellschaft Inwil	
Karibisches Flair beim musikalischen Ausflug des BOBI	24
Musik, Jubilare und eine besondere Ehrung:	
Der 9. Eibeler Sommer Obig 2026	24
Eibu Dogs	
Für ein entspanntes Miteinander	
von Mensch und Hund in Inwil	25
Spielgruppe Farbtöpfl	
Jahresrückblick Erlebnisspielgruppe 2025/2026	26
Jahresrückblick Spielgruppe Farbtöpfl 2025/2026	28

Diverses

Betagtenzentrum Dösselen	
Tanz der Farben – Kreativität kennt kein Alter	29
Samariter Inwil	
Vereinsreise Samariter Inwil	30
Ehre, wem Ehre gebührt	31
147.ch	
Wir sind für dich da	31
Pro Senectute Kanton Luzern	
Wachsende Einsamkeit in unserer Gesellschaft	33

Voranzeigen

Gemeinde Inwil	
Tavolata	32
WAS Luzern	
Prämienverbilligung	34
FMG Inwil	
Kinder Flohmärt	35
Baby- und Kindertreff	37
Pfarrerrat Inwil	
Klagnacht Musik – die verbindet	35
Zentrum für Soziales	
Mütter- und Väterberatung	35
Wasserversorgungsgenossenschaft Inwil-Dorf	
Wasserzähler ablesen	35
Geisslenchlöpfen Inwil	
Chlöpfertaining für Schulkinder und Erwachsene	36
Samariter Inwil	
Unsere nächsten Termine	36
60+ Was kommt auf mich zu	37
Doggruppe Inwil	
Öffentliches Brändi Dogturnier	36
Pfadi Eibu	
Bring- und Holtag in Inwil	37
Kirchgemeinde Inwil	
Spezialangebote für Mitglieder:innen der Kirchgemeinde Inwil	37
TLF-Club Inwil	
30 Jahre TLF-Club Inwil	38
Musikgesellschaft Inwil	
Chilbi Lotto Eibu / Chilbi Sonntag	39

Impressum

Ratsstube Inwil
Hauptstrasse 38
6034 Inwil

Auflage: 1500 Exemplare
Redaktion: Gemeindeverwaltung Inwil, ratsstube@inwil.ch
Gestaltung / Produktion: Oetterli AG, ratsstube@oetterliag.ch

Redaktionsschluss: Nr. 4 / 2026, 30. Oktober 2026
Erscheinungsdatum: ca. 25. November 2026
Titelbild: Inwil, Gabriel Notz

Liebe Eibelerinnen und Eibeler

Inwil ist dynamisch und verbindet. Unsere Gemeinde liegt verkehrstechnisch ideal zwischen den Zentren Luzern und Zug an der Achse Richtung Zürich. Gleichzeitig verbinden wir regional das Seetal mit dem Rontal. Inwil verbindet aber auch die Stadttagglomeration mit einem sehr ländlichen Teil des Kantons. Unsere Gemeinde verbindet vor allem aber auch Menschen. Unsere Schule, die Vereine, Freizeitmöglichkeiten, die lokalen Unternehmen, die unterschiedlichsten Einwohnenden – all dies verbindet – geographisch, organisatorisch und besonders auch emotional und menschlich. Inwil ist gesellschaftlich und wirtschaftlich in einer spannenden Ausgangslage. Wir sind naturverbunden im Grünen und gleichzeitig sehr nahe an den Wirtschaftszentren und Verkehrsknoten. Wir leben in einer intakten Gemeinschaft, wo man sich gegenseitig noch kennt, engagiert und dennoch seine Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten findet.

In den kommenden Jahren gilt es die Chancen und Vorteile dieser verbindenden Funktion auszunützen und dabei die Risiken und Nachteile durch weitsichtige Planung zu minimieren und zu optimieren. So kommt endlich etwas Bewegung in die Projekte zur verkehrstechnischen Optimierung wie der Kreuzung Oberhofen, Verkehrsmessungen zur Prüfung tieferer Tempolimits oder der Verbesserung der Busverbindungen. Doch auch die künftige Dorfentwicklung, das Bevölkerungswachstum und die Entwicklung neuer Wohngebiete wie des Ziegelei-Areals muss sorgfältig geplant werden. Der Gemeinderat arbeitet zusammen mit der Ortsplanungskommission intensiv daran eine für Inwil optimale Entwicklung zu erarbeiten, welche im Interesse der Bevölkerungsmehrheit erfolgen soll.

Dabei streben wir eine stets transparente und zeitnahe Kommunikation an. Alle interessierten Eibelerinnen und Eibeler sollen immer möglichst auf dem neusten Informationsstand sein. Zögert auch nie bei Fragen oder Anliegen Gemeinderats-Mitglieder oder die Verwaltung anzusprechen oder zu kontaktieren. Eine nachhaltige Entwicklung setzt Vertrauen und Transparenz voraus, dafür stehen wir ein.

Zwei kommunale Urnen-Abstimmungen

Aufgrund des gemeindeübergreifenden Charakters darf die Bevölkerung an der nächsten Urnenabstimmung vom 27. September 2026 über den Zusatzkredit für den ARA-Anschluss REAL sowie an der Novemberabstimmung über die Beteiligung am Betagtenzentrum Dösselen in Eschenbach befinden. Beide Urnengänge finden zeitgleich mit den betroffenen Nachbargemeinden statt. Detaillierte

Informationen zu den beiden Abstimmungen werden rechtzeitig in den Abstimmungs-Botschaften kommuniziert. Zur kommenden Abstimmung über den ARA Anschluss finden Sie auch in dieser Ausgabe der Ratsstube weitere Informationen. Erfreulich ist insbesondere, dass nun auch Ballwil wieder mit einer Minderheitsbeteiligung an der gemeinnützigen Aktiengesellschaft für das «Dösselen» mitmachen wird.

Erfreuliches beim Gemeindepersonal

Diesen Sommer hat Lorena Frey Ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Sie wird das Verwaltungsteam bis Ende Oktober verstärken. Herzliche Gratulation liebe Lorena! Gleichzeitig startete mit Ladina Matti eine neue Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau. Inwil will auch in Zukunft Lehrplätze anbieten und jungen Mitmenschen den Einstieg ins berufliche Umfeld einer vielseitigen Gemeindeverwaltung ermöglichen. Weiter konnten wir mit Sylvia Theiler eine erfahrene und bestens qualifizierte Leiterin der Buchhaltung rekrutieren. Mit Céline Kúpfer konnten wir unsere erste soziokulturelle Animateurin gewinnen, sie wird ab September die Verantwortung für die offene Kinder- und Jugendarbeit übernehmen. Ich wünsche allen neuen Mitarbeiterinnen viel Freude und eine spannende Tätigkeit in unserer dynamischen Gemeinde. Willkommen in Eibu.

Donnschtig Jass

Nun sind die Daten definitiv bekannt. Am 12. August 2027 macht der Donnschtig Jass des Schweizer Fernsehens Halt in Inwil oder Eschenbach. Tragt Euch schon heute diesen Anlass in der Agenda ein, das wird ein einmaliges Erlebnis. Das Jass-Duell gegen Eschenbach findet in der Vorwoche am 5. August 2027 statt, dieser Austragsort ist noch nicht bekannt. Eingefleischte Jassfans reservieren sich am besten aber auch schon diesen Termin, damit die dann antretenden Eibeler Jassprofis mit einer Fan-Delegation angefeuert werden können. Und voraussichtlich im Januar 2027 findet das Dorfinterne Jassturnier statt, wo die besten Jasser für die Sendung ermittelt werden müssen.

Inwil verbindet, sei es überregional, innerhalb des Dorfes, zwischen den Gemeinden, emotional, menschlich oder beim Jassen. Geniesst den Herbst, bis bald und alles Gute.

*Euer Gemeindepräsident
Dominik Ulrich*



Meldungen der Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl per 30. Juni 2026 beträgt 2942.

Geburten

02.07.2026 De Flumeri Giada Lou
Tochter des De Flumeri Luca und
der De Flumeri Laura, Schönmat-
strasse 4a

**22.07.2026 Zimmermann Matilda
Emilia**
Tochter des Zimmermann Thomas
und der Zimmermann Salomé,
Oberweid 4

Todesfälle

11.05.2026 Milakovic Snezana

13.07.2026 Marbacher Rudolf

03.08.2026 Zimmermann Beat

Zuzüge

Aerlic Nikolina, Pannerhofstrasse 3

Bär Orlando und Patrizia mit Linnea,
Hauptstrasse 26c

Brenner Joshuan, Hauptstrasse 26c

Christen Jeannette, Kellberg 3

Gwerder Jannine, Sonnhof Park 6

Huser Milena mit Liam,
Unter Pfaffwil 6

Loiarro Janine mit Liam,
Zöpflistrasse 14

Miloslavsky Alexey,
Pannerhofstrasse 1

Nicollier Yves und Corinne mit
Bowie, Sigihang 5

Niederberger Shanel-Zhiqing,
Schützenmatt 4

Niederberger Yuanfan,
Schützenmatt 4

Pavlovic Anja, Pannerhofstrasse 1

Schmid Chiara, Sonnhof Park 5

Zuzüge

Schubert Daniel, Kellberg 3

Schumacher Angela,
Hauptstrasse 26c

Suter Sarina, Pannerhofstrasse 1

Wicki Andrea, Pannerhofstrasse 1

Wegzüge

Achermann Elena, 6280 Hochdorf

Bühler Aline, 6276 Hohenrain

Burri Sarah, 6030 Ebikon

Lang Martin und Nicole mit Amelia,
6026 Rain

Leal Perez Angel, 6028 Herlisberg

Lenherr Damian, 6276 Hohenrain

Löffel Enea, 8932 Mettmenstetten

Machor Pascal,
9560 Feldkirchen in Kärnten

Röthlisberger Kevin, 6005 Luzern

Rütter Nadine, 6026 Rain

Schönenberger Janosch,
6343 Rotkreuz

Stettler Myles, 6287 Aesch

Wolf Marco und Ramona,
6006 Luzern

Geburtstage

100 Bachmann Lotti
Alterssiedlung Dorf Huus
09.10.1926

95 Schumacher Arthur
Körbligen 6
24.10.1931

94 Felder Josef
Feldmatt 5
25.10.1932

Geburtstage

93 Knüsel Josef
Sigihang 21
28.10.1933

93 Birrer Lina
Bachgrund 1
11.11.1933

92 Albisser Anton
Hauptstrasse 38c
08.11.1934

91 Mattmann Elisabeth
Feldmatt 1
22.09.1935

90 Mühlebach Marie
Betagtenzentrum Dösselen
22.09.1936

90 Gisler Alois
Industriestrasse 51
21.10.1936

90 Fankhauser Elise
Schwerzlen 4
23.11.1936

85 Möller Lothar
Bachrand 1
28.10.1941

85 Odermatt Franz
Residio
29.10.1941

85 Bühler Walter
Körbligen 10
15.11.1941

80 Marsico Verena
Sigihang 19
21.10.1946

80 Leisibach Hans Rudolf
Hauptstrasse 21
28.10.1946

*Die Meldungen der Einwohnerkontrolle
sind nicht vollständig. Einige Ereignisse
werden auf Wunsch nicht publiziert.*

Handänderungen

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ. / STWE
Strüby & Schuler Immobilien AG	Müller Dominik	Schützenmattpark	9026, 50297, 50298
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Schädler Dominik und Sira	Schützenmattpark	9042, 9048, 50293, 50304
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Abry Markus und Süsli Abry Manuela	Schützenmattpark	9038, 50284
Felder Werner	Felder Farm AG	Oberhofen, Feld, Emmendingerwald, Ausser-Schachen, Ober-Utigen	64, 65, 66, 80, 133, 805, 1116

Baubewilligungen

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Ausbau Dachgeschoss, offene Dachterrasse schliessen	Antic Blagica	Pannerhofpark 1B
Einbau Split-Klimaanlage mit Aussengerät	Hänni Daniel	Zöpflistrasse 47
Ersatz Ölheizung	Stirnemann Ruedi und Nadja	Schönstattstrasse 22
Ersatz Ölheizung durch Luft / Wasser Wärmepumpe	Ruoss Haustechnik GmbH	Oberweidstrasse 3
Erstellung Wintergarten (unbeheizt)	Zemp Patric	Schützenmatt 4
Einbau von zwei Toren bei der best. Gewerbehalle 1, GV Nr. 209	FK Immo AG	An der Reuss 4, 6038 Gisikon

Terminplan Abstimmungen / Wahlen

27.09.2026	Abstimmung
29.11.2026	Abstimmung
30.11.2026	Gemeindeversammlung

Vorstellung Sylvia Theiler



Mein Name ist Sylvia Theiler, ich bin 41 Jahre alt und wohne in Eschenbach. Aufgewachsen bin ich in Ballwil.

Beruflich war ich zuletzt als Leiterin Finanzen bei der Entlebucher Medienhaus AG in Schüpfheim tätig. Davor durfte ich bei der Messe Luzern AG

sowie bei der Stadt Kriens wertvolle Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen sammeln. Im April dieses

Jahres habe ich zudem den eidgenössischen Fachausweis im Finanz- und Rechnungswesen erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. August 2026 unterstütze ich die Gemeinde Inwil in einem 100%-Pensum als Leiterin Buchhaltung.

In meiner Freizeit bewege ich mich gerne in der Natur oder besuche Konzerte und Festivals.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im Team sowie auf meine neue Aufgabe bei der Gemeinde Inwil.

Vorstellung Ladina Matti



Mein Name ist Ladina Matti, ich bin 15 Jahre alt und wohne in Buchrain. Ich habe ein jüngeres Geschwister.

Am 10. August durfte ich meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung in Inwil als Kauffrau beginnen.

In meiner Freizeit treffe ich gerne Freunde und bin tätig im Sportverein STV Bueri im Schaukelring. Nebenbei gehe ich joggen, schwimmen und lese sehr gerne.

Meine Lehre hier bei der Gemeindeverwaltung Inwil ist sehr spannend und abwechslungsreich. Ich bin sehr dankbar, dass ich hier meine Lehre beginnen durfte. Ich wurde seit dem ersten Tag ganz herzlich aufgenommen und freue mich auf die Lehrreiche Zeit.

Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde

Mit der Drittmeldepflicht können Liegenschaftsbesitzer, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgeber Ein- und Auszüge ihrer Mieter/-innen sowie Logisnehmer/-innen online an die Gemeinde melden. Die Meldung erfolgt an die Gemeinde, in welcher die zu vermietende Liegenschaft steht. Gemäss Gesetz beträgt die Meldefrist 14 Tage ab Datum des Ein- resp. Auszuges.

Die Meldungen können unter dem Link www.drittmeldung.ch erfasst werden. Das Portal dient dazu, Ein- und Auszüge von Mieter/-innen durch die Liegenschaftsverwaltungen der Gemeinde mitzuteilen. Die Benutzenden können ohne spezifisches Login eine Drittmeldung absetzen. Die Eingaben zu Liegenschaftsverwaltung, Liegenschaftsbesitzer oder Logisgeber werden – je nach Browsereinstellung – bei der nächsten Erfassung übernommen. Die Meldungen dienen der Unterstützung für die Einwohnerkontrollen und ersetzen die An-, Um- und Abmeldung der Einwohner/-innen nicht.

Im Kanton Luzern ist die Drittmeldepflicht mit §17 im Gesetz über die Niederlassung und den Aufenthalt (NG) geregelt und verpflichtet Vermieter und Logisgeber dazu, ein-, um- und wegziehende Personen den Einwohnerdiensten zu melden.

Damit unser Einwohnerregister korrekt geführt werden kann, sind wir auf die Unterstützung von Liegenschaftsverwaltungen und der Vermieterschaft angewiesen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

GEMEINDE INWIL

Geburtstagsfeier der 80-Jährigen

Am 13. Juni 2025 lud der Gemeinderat alle Seniorinnen und Senioren, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiern, zu einem gemeinsamen Essen im Restaurant Schützenmatt ein. In gemütlicher Atmosphäre genossen die Gäste ein feines Abendessen und den gemeinsamen Austausch. Die Stimmung war herzlich und ausgelassen, und alle freuten sich über das gemütliche Beisammensein.

Im Anschluss ging es gemeinsam weiter zum Eibeler Sommer Obig, wo die Unterhaltung in lockerer Runde fortgesetzt wurde. Das Zusammensein bei angenehmer Stimmung und lebhaften Gesprächen sorgte für einen rundum schönen Abend. Besonders schön empfanden die Seniorinnen und Senioren die Rose, die ihnen als kleines Geschenk von der Musikgesellschaft überreicht wurde – ein liebevolles Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Die Feier bot allen die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und den besonderen Anlass in fröhlicher Runde zu feiern. Gemeindepräsident Dominik Ulrich dankte den fünfzehn anwesenden Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für die angenehme Zeit. Für die kommenden Jahre wünschte er ihnen beste Gesundheit, wertvolle Momente mit Familie und Freunden sowie viele kleine Glücksmomente im Alltag.



GEMEINDE INWIL

Betreuungsgutscheine – Familienergänzende Betreuung

Mit dem Inkrafttreten des neuen Kinderbetreuungsgesetzes (KiBeG) werden im Kanton Luzern einheitliche Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung eingeführt. Eltern, die berufstätig, auf Stellensuche oder in Ausbildung sind, können Betreuungsgutscheine beantragen.

Anspruch auf Betreuungsgutscheine bis Haushaltseinkommen von Fr. 120'000

Die Betreuungsgutscheine können für Kinder beantragt werden, die in einer Kindertagesstätte (Kita) oder bei einer Tagesfamilie betreut werden, sofern diese einer Tagesfamilienorganisation angeschlossen ist. Die Höhe der Gutscheine richtet sich nach der Höhe des Einkommens und Arbeitspensums der Eltern. Bei einem massgebenden Einkommen von über Fr. 120'000 pro Jahr entfällt der Anspruch auf Betreuungsgutscheine.

Antrag über Onlineschalter stellen

Eltern reichen ihr Gesuch neu über den kantonalen Onlineschalter (my.lu.ch) ein. Dazu müssen Personalien, Steuerdaten und Beschäftigungsgrad der erziehungsberechtigten Person oder Personen sowie die Personalien und der Betreuungsumfang des Kindes angegeben werden. Vollständige und korrekte Angaben tragen dazu bei, dass die Wohngemeinde das Gesuch effizient bearbeiten und den Anspruch rasch prüfen kann.

Wohngemeinde prüft und stellt Gutschein aus

Die Wohngemeinde prüft nach der Einreichung des Gesuchs die Angaben und ermittelt das massgebende Einkommen der Eltern. Gestützt auf diese Angaben berechnet die Wohngemeinde den Anspruch und die Höhe der Betreuungsgutscheine. Anschliessend informiert die Wohngemeinde die Eltern über den Entscheid.

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Die Anstösser und Anstösserinnen von Strassen, Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind gesetzlich verpflichtet, Hecken, Bäume und Sträucher angemessen zurückzuschneiden.

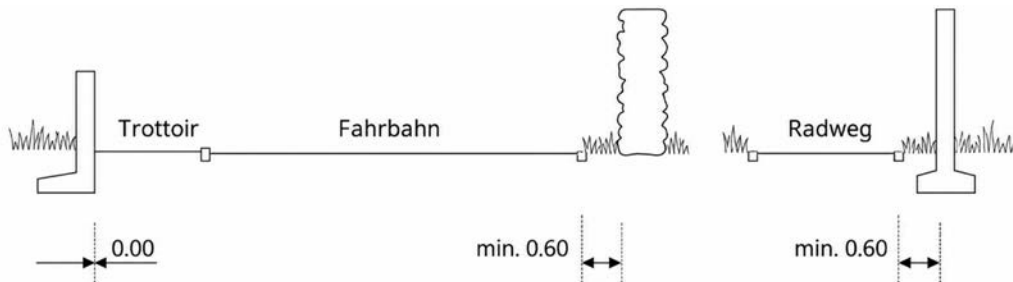
Folgende Regeln sind zu beachten:

- Pflanzungen und Einfriedungen müssen zur Fahrbahn oder zu einem Radweg einen Abstand von mindestens 60 cm einhalten. Zu einem reinen Gehweg beträgt der Abstand 30 cm.
- Bäume sind so zu schneiden, dass über dem Trottoir ein Lichtraumprofil von mindestens 2.5 m und über der Strasse von mindestens 4.5 m Höhe frei bleibt.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, die Sichtzonen der Ein- und Ausfahrten und bei Strassenverzweigungen

durch entsprechenden Rückschnitt dauerhaft frei zu halten.

- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge, aber auch für Kehrmaschinen und Postfahrzeuge ist frei zu halten.
- Die Strassenbeleuchtung darf durch die Bepflanzungen nicht beeinträchtigt werden.
- Hydranten müssen gut sichtbar und zugänglich sein. Es muss immer ein Radius von einem Meter freigehalten werden, damit die Feuerwehr im Notfall ungehindert handeln kann.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihren Einsatz im Interesse der Sicherheit.



§ 86 und 87 Strassengesetz: Strassenabstand von Hecken, Sträuchern, Mauern und Einfriedungen

Tot aufgefundene Katzen: Neue Zusammenarbeit mit dem Tierheim an der Ron

Für Tierhalterinnen und Tierhalter ist es besonders belastend, wenn eine Katze plötzlich nicht mehr nach Hause kommt und ihr Verbleib ungeklärt bleibt. Um hier künftig möglichst rasch Gewissheit schaffen zu können, hat die Gemeinde Inwil eine Zusammenarbeit mit dem **Tierheim an der Ron in Root** vereinbart.

<https://tierschutz-luzern.ch/tierheim-an-der-ron>

Ab sofort bringt der Werkdienst der Gemeinde Inwil tot aufgefundene Katzen aus dem Gemeindegebiet ins Tierheim. Dort wird geprüft, ob das Tier über einen Mikrochip identifiziert werden kann. Falls erforderlich, veranlasst das Tierheim zudem eine Meldung an die Schweizerische Tiermeldezentrale (STMZ) und übernimmt die Information

sowie die Betreuung der betroffenen Tierhalterinnen und Tierhalter.

Bei jeder Abgabe wird auch der genaue Fundort des Tieres bekannt gegeben. Dies ermöglicht eine möglichst vollständige Dokumentation und kann bei der Identifikation zusätzlich hilfreich sein.

Die Gemeinde Inwil dankt dem Tierheim an der Ron und dem Tierschutz Luzern von Herzen für die unkomplizierte und tierschutzgerechte Unterstützung.

Wer im Gemeindegebiet von Inwil eine tote Katze auffindet, wird gebeten, den Fund der Gemeindeverwaltung beziehungsweise dem Werkdienst zu melden.

ARA-Anschluss an die ARA REAL – kommunale Urnenabstimmung am 27. September 2026

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Oberseetal wurde 1987 gebaut und reinigt das Abwasser der vier Verbandsgemeinden Ballwil, Eschenbach, Inwil und Rain. Nach 35 Jahren Betrieb ist die Anlage technisch veraltet, stark ausgelastet und verfügt über keine Kapazitätsreserven mehr. Gleichzeitig sind die Anforderungen an den Gewässerschutz in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Im September 2021 wurden den Stimmberechtigten der vier Gemeinden ein Anschlussprojekt der ARA Oberseetal an die ARA REAL zur Abstimmung vorgelegt, welches deutlich genehmigt wurde. Die Zustimmung lag je nach Gemeinde zwischen 85 Prozent und 91 Prozent. Vorgesehen sind der Bau einer rund 4,1 Kilometer langen Druckleitung, ein Pumpwerk sowie die Stilllegung und der Rückbau der bestehenden Anlage.

Der im Herbst 2023 geplante Baustart musste jedoch gestoppt werden. Im Rahmen der Ausschreibungen zeigte sich, dass die Kosten deutlich über den ursprünglichen Annahmen liegen. Das Projekt wurde daraufhin überprüft, die Analysen bestätigen, dass für die Bauarbeiten mit höheren Kosten gerechnet werden müssen. Hauptgründe sind anspruchsvolle geologische Verhältnisse, aufwändige Bauverfahren, zusätzliche Anforderungen, die in der ursprünglichen Planung noch nicht berücksichtigt waren sowie die Teuerung. Parallel wurde auch die Studie zum Ausbau der ARA Inwil überprüft und aktualisiert. Die Ergebnisse bestätigen, dass ein Ausbau und Weiterbetrieb der ARA Inwil – insbesondere vor dem Hintergrund der verschärften

gewässerschutztechnischen Anforderungen – mit deutlich höheren Investitionen und Betriebskosten verbunden wäre.

Trotz den Mehrkosten sind die involvierten Gemeinden, der Gemeindeverband ARA Oberseetal sowie der Gemeindeverband REAL überzeugt, dass der Grundsatzentscheid von 2021 weiterhin richtig ist. Die bestehende ARA Oberseetal ist 35 Jahre alt, stark ausgelastet und kann die zukünftigen Anforderungen an den Gewässerschutz nur mit erheblichen zusätzlichen Investitionen erfüllen. Die aktualisierten Abklärungen bestätigen, dass ein Ausbau und Weiterbetrieb der Anlage langfristig deutlich teurer wäre als der Anschluss an die ARA REAL. Gleichzeitig profitieren wir von einer höheren Reinigungsleistung und einer zukunftsorientierten Infrastruktur, welche auch neue Anforderungen wie die Elimination von Mikroverunreinigung erfüllt.

Am 27. September 2026 erfolgt in den Verbandsgemeinden eine Urnenabstimmung zur Genehmigung der Mehrkosten (Zusatzkredit). Die Mehrkosten für die Gemeinde Inwil belaufen sich auf CHF 1'087'701 und gesamthaft auf CHF 5'350'238. Weitere Informationen über die Abstimmung finden Sie in der Abstimmungsbotschaft, welche Sie zusammen mit den Unterlagen für die eidgenössische und kantonale Urnenabstimmung vom 27. September 2026 erhalten sowie auf unserer Website (inwil.ch).

Gemeinderat Inwil

Energiedetektiv auf heisser Spur

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie die Möglichkeit haben, kostenlos ein Strom-Messgerät für einige Tage, gegen ein Depot von Fr. 50.–, auszuleihen. Pro Haushalt werden jährlich bis zu Fr. 200.– Stromkosten «verbraten», z.B. durch unnötige Standby-Verluste von elektrischen Geräten. Mit dem Messgerät haben Sie die Chance, Energiesünder in Ihrem Haushalt zu eruieren. In der Broschüre Energybox (liegt dem Messkoffer bei) finden Sie eine Fülle von Vergleichszahlen, welche auch das grosse Sparpotenzial aufzeigen. Dazu gibt es bewährte Stromspartipps.

Nutzen Sie die Gelegenheit einen Beitrag zum sparsamen Umgang mit der wertvollen elektrischen Energie zu leisten. Unsere Umwelt und die künftigen Generationen werden es uns danken!

Den Messkoffer erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat Inwil

Sicher auf dem Schulweg



Im Jahr 2025 ereigneten sich 396 Unfälle mit Personenschaden auf dem Schulweg*. Eine Zahl, die – mit Ausnahme des vom Covid geprägten Jahres 2020 – erstmals unter die Marke von 400 fällt. Eine ermutigende Entwicklung, die jedoch nicht dazu führen darf, in den Anstrengungen für die Verkehrssicherheit nachzulassen. In diesem Zusammenhang geht die nationale Schulwegkampagne des TCS im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) in ihr zweites Jahr und legt den Schwerpunkt auf ein wesentliches Thema: Autofahrerinnen und Autofahrer dazu zu bewegen, langsamer zu fahren, insbesondere in der Nähe von Schulen.



Jeden Tag begeben sich Kinder zu Fuss zur Schule. Dieser Weg stellt einen wichtigen Schritt beim Erlernen ihrer Selbstständigkeit dar, doch im Strassenverkehr bleiben sie verletzlich. Es besteht trotz eines Rückgangs auf 396 Unfälle mit Personenschaden auf dem Schulweg weiterhin ein reales Risiko eines Unfalls. Um sich sicher fortzubewegen, müssen Kinder einfache Verhaltensweisen annehmen. Dazu gehören das jederzeit ruhige Gehen auf dem Trottoir und sich zudem auf der vom Fahrbahnrand am entferntesten Seite zu bewegen. Vor dem Überqueren der Strasse ist es entscheidend anzuhalten, zu schauen und zu hören, selbst in Zonen mit reduzierter Geschwindigkeit. Da ihre Wahrnehmung von Distanzen und Geschwindigkeiten noch eingeschränkt ist, können die Reaktionen oft auch unvorhersehbar sein. In der nationalen Schulweg-Präventionskampagne erinnert der TCS daher an die zentrale Rolle der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker.

Luege | Brämse | Halte

Über drei Jahre hinweg gliedert sich die Schulwegkampagne um diese drei Schlüsselbegriffe. Im ersten Jahr, 2025, lag der Schwerpunkt auf dem Beobachten. Für Fahrzeuglenkerinnen und -lenker bedeutete dies, ihre Umgebung aufmerksam wahrzunehmen, die Anwesenheit von Kindern rechtzeitig zu erkennen – insbesondere in der Nähe von Schulen, Fussgängerstreifen oder zwischen parkierenden Fahrzeugen – und jegliche Ablenkung zu vermeiden.

Im Jahr 2026 bleibt dieses erste Prinzip bestehen, während der Schwerpunkt im zweiten Jahr auf dem Verlangsamten liegt. Fahrzeuglenkerinnen und -lenker passen ihre Geschwindigkeit noch zu oft eher an die Signalisation als an die tatsächlichen Bedingungen an. Dabei ermöglicht das Verlangsamen, besser mit Unvorhergesehenem umzugehen und über die notwendige Zeit zu verfügen, um zu reagieren. In der Nähe von Schulen, in Wohnquartieren oder in Bereichen mit eingeschränkter Sicht ist die Anpassung der Geschwindigkeit für die Sicherheit entscheidend.

2027 wird die Kampagne den Schwerpunkt auf das Anhalten legen. Anhalten ist entscheidend: Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit von Fahrzeugen richtig einzuschätzen. Sie können die Strasse nur dann sicher überqueren, wenn die Fahrzeuge vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Eine gemeinsame Verantwortung

Eltern, Schulen, Polizei und Gemeinden spielen alle eine Rolle bei der Sensibilisierung und Sicherung des Schulwegs. Eltern begleiten die ersten Wege und vermitteln die richtigen Verhaltensweisen, während Schulen und die Polizei diese Lernprozesse verstärken. Die Gemeinden tragen ihrerseits zur Sicherung der Umgebung der Schulen bei. Mit dieser Kampagne reiht sich der TCS in diese gemeinsame Mobilisierung ein, um den Schulweg für alle sicherer zu machen.

*Zahlen des TCS, basierend auf den Rohdaten der Unfallstatistik des ASTRA.

Schützenmattpark, 1966



Man darf diese Postkarte durchaus als historisch bezeichnen, denn sie zeigt eine Ansicht des Inwiler Dorfes, wie sie nie mehr zu sehen sein wird. Aufgenommen wurde sie aus dem Fenster der Gemeindekanzlei im Anbau des Schulhauses und auf der Rückseite steht das Jahr 1966.

Im Zentrum des Bildes ist die grosse Matte zu sehen, auf der die Kühe von Hans Bachmann-Rust weiden. Die Herde ist nicht gross, auch wenn vermutlich nicht der ganze Viehbestand zu sehen ist. Um auf die Weide zu gelangen, mussten die Kühe immer über die Kantonsstrasse auf die andere Seite getrieben werden. Auch das war normal.

Am linken Bildrand steht das «Bachme-Hüsli». Es war das Stöckli der Eltern von Hans Bachmann. Im Erdgeschoss befand sich die Waschküche, im 1. Obergeschoss lebten Michael und Katharina Bachmann-Leisibach und ihre Töchter Annelies und Annerös. Wenn Militär im Ort stationiert war, wurde auch ein Zimmer für einen Offizier freigemacht.

Rechts davon steht das Wohnhaus des Bachmannhofs mit dem Anbau auf der Ostseite (Hauptstrasse 41). Das Haus ist von der Denkmalpflege als «erhaltenswert» mit folgender Würdigung eingestuft:

«Das Bauernhaus hat sich in der charakteristischen Erscheinung des 19. Jahrhunderts und mit viel historischer Bausubstanz erhalten. Der stattliche Bau bildet gemeinsam mit dem ehemaligen Wasch- und Wohnhaus im Osten und der gegenüberliegenden Scheune den Auftakt in den historischen Kern des Dorfs und prägt das Ortsbild der Gemeinde.»

Hinter dem Wohnhaus sind zwei kleine Gebäude zu sehen. In einem wurden wohl Schweine und Hühner gehalten, im anderen dürften die Landmaschinen untergebracht gewesen sein. Weiter oben ist die Tuchhandlung von Jacques und Hedwig Knüsel-Meyerhans zu sehen und daneben teilweise die Eisenwarenhandlung von Otto Meyerhans. Zu beiden Häusern gehörten jeweils ein Schopf für Ross und Wagen und ein Stück Land.

Von der Kaplanei sind nur das Dach und der riesige Tujabaum zu sehen. Das Pfarrhaus präsentiert sich vornehm in Weiss. Es war jedoch ein Holzhaus, das mit Verputz aufgewertet wurde, was dem Gebäude auf die Dauer nicht gut bekam. Im Erdgeschoss sind die beiden Garagen zu sehen, mit denen das Schicksal des Pfarrers Martin Stadelmann verbunden war. Er wollte nämlich eine Garage nur für sich allein, doch der Kirchenrat bestand auf einer weiteren Garage für das Auto des Kaplans Gotthard Zemp. Der Streit wurde schliesslich zum Gerichtsfall, bei dem der Kirchenrat obsiegte. Der Pfarrer musste aufgrund des gestörten Vertrauens seine Gemeinde bald darauf verlassen. Rechts davon ist ein weiteres weisses Gebäude zu sehen. Es dürfte sich um das Haus Bachhalde handeln, das 1958 als drittes Gebäude der Wohnbaugenossenschaft erstellt wurde.

Kopfzerbrechen bereitete uns lange der Vordergrund der Postkarte. Es konnte sich niemand von den ehemaligen Schülerinnen und Schülern erinnern, dass neben dem Schulhaus einst etwas anderes als Grasland war. Erst die betagte Frau Lotti Bachmann-Rust wusste noch, dass beim Bau des Schulhauses Rägeboge II 1966 dort vorübergehend Aushub deponiert worden war.

Vorstellung Katja Isabella Schorer



Ich bin Katja Isabella Schorer. Seit über 35 Jahren bin ich auf den Stufen 1. bis 4. Klasse als Primarlehrerin tätig.

Mein Beruf begeistert mich immer wieder von Neuem, denn die Arbeit mit den Kindern liegt mir sehr am Herzen und erfüllt mich.

Neben meiner Tätigkeit als Primarlehrerin absolvierte ich Ausbildungen zur klassischen Tänzerin, Bewegungspädagogin und als Therapeutin in der Methode Kinesiologie.

Ich freue mich, all meine Ressourcen und Erfahrungen im Schulalltag einfließen zu lassen.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur beim Wandern, Ski fahren, beim Tanzen, Menschen therapeutisch zu unterstützen, beim Lesen, sozialen Kontakten pflegen oder einfach mal nichts tun, und die Seele baumeln zu lassen.

Ich freue mich sehr, nun in Inwil mit der 1. / 2. Klasse c ins neue Schuljahr zu starten.

Vorstellung Lars Jauch



Mein Name ist Lars Jauch. Ich bin 29 Jahre alt und in Eschenbach aufgewachsen. Nach einem kurzen Abstecher nach Luzern habe ich seit einiger Zeit ein schönes Daheim in Inwil gefunden.

Studiert habe ich an der PH Luzern und durfte zuerst durch diverse Stellvertretungen erste Unterrichts-

erfahrungen in Hitzkirch machen und anschliessend als Klassenlehrperson meine eigene Klasse übernehmen. Während diesen drei Jahren konnte ich viele Erfahrungen und tolle Eindrücke sammeln. Nach meinem Abgang im Seetal freue ich mich nun riesig auf neue Herausforderungen an der Schule Inwil.

Neben meiner Tätigkeit an der Schule schätze ich es sehr, meine Freizeit in der Natur zu verbringen, sei dies in den Bergen beim Wandern oder bei einem Waldspaziergang mit unserem jungen Golden Retriever «Lumo». Im Winter dreht sich alles um meine grosse Leidenschaft, das Eishockey. Seit vielen Jahren bin ich beim HC Seetal als Spieler aktiv. Weiter widme ich mich gerne der Kulinarik oder geniesse einen guten Blockbuster.

Im Schulalltag versuche ich stets, meine vielseitigen Interessen miteinzubringen und freue mich nun sehr auf das startende Schuljahr als IF-Lehrperson an der farbenfrohen «Rägeboge-Schuel» in Inwil.

Gesundheitswoche der 3. und 4. Klassen

Eine Woche lang stand für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen das Thema Gesundheit im Mittelpunkt. In sieben abwechslungsreichen Ateliers setzten sich die Kinder mit den Themen Ernährung, Musik und Bewegung, Achtsamkeit und Yoga, Gefühle und mentale Gesundheit, Wellness und Pflege, Mediengesundheit sowie Zentangle-Zeichnen auseinander.

Die Kinder besuchten täglich zwei verschiedene Ateliers. So hatten alle die Gelegenheit, im Laufe der Woche sämtliche Themen kennenzulernen und Gesundheit auf vielfältige Weise zu erleben.

Mit viel Freude, Neugier und Engagement probierten die Schülerinnen und Schüler Neues aus, lernten alltagsnahe Strategien für ihr körperliches und mentales Wohlbefinden kennen und setzten sich mit einem gesunden Lebensstil auseinander.



Fussballspiel zwischen 6. Klässlern und Lehrpersonen

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fand auch dieses Jahr das traditionelle Fussballspiel zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse statt. Die Kinder der jüngeren Klassen verfolgten die Partie vom Spielfeldrand aus und feuerten die 6. Klässler lautstark an.

Beide Teams zeigten vollen Einsatz und sorgten für ein spannendes Spiel. Am Ende durften die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse einen verdienten Sieg feiern. Das Fussballspiel bildete einmal mehr einen gelungenen Abschluss des Schuljahres und sorgte für gute Stimmung auf dem Sportplatz.



BILDUNGSKOMMISSION

Vorstellung Beat Germann



Vor bald sechs Jahren bin ich, Beat Germann, zusammen mit meiner Frau Claudia und unseren drei Töchtern nach Eibu gezogen. Inzwischen sind die Mädels eingeschult und besuchen alle die Schule Inwil. Die Entwicklung der Kinder zu begleiten und Zeit mit meinen vier Frauen zu geniessen, ist meine liebste Freizeitbeschäftigung. Gerne gehe ich aber

auch verschiedenen Sportarten nach oder erhole mich in der Ruhe unserer schönen Berge.

Ich bin gelernter Maschineningenieur und arbeite bei einem grösseren Industriebetrieb im Bereich Supply Chain (Versorgungskette). Dort gilt es die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen um den Bedürfnissen aller involvierten Parteien

gerecht zu werden und am Schluss die Erwartungen der Kunden zu erfüllen. Man kann hier durchaus Parallelen zu einer Schule sehen.

Als interessierter Vater bin ich nahe an der Schule und verfolge die Freuden, die Herausforderungen, die Rückschläge und erreichten Meilensteine meiner Kinder eng mit. Zusätzlich durfte ich die letzten vier Jahre bereits als Mitglied des «Elternforums» und zuletzt als Co-Leiter der Nachfolgeorganisation «ElternMitWirkung» mit der Schule, der Bildungskommission und anderen Eltern zusammenarbeiten. Ich freue mich, nun einen Schritt näher zur Schule zu rücken. So kann ich mich noch direkter dafür engagieren, dass unsere Schule ein Ort ist, wo sich Kinder individuell entfalten, LehrerInnen motiviert unterrichten und Eltern aktiv mitwirken können.

Unsere nächsten Anlässe

November 2026

- Sonntag, 8. November, 10.30 Uhr | Musizierstunde Blech-bläser – M. Rösch | Aula Ballwil
- Samstag, 14. November | Stufentest Stufe 1 – 4 | Hitzkirch
- Sonntag, 22. November | Stufentest Stufe 5 & 6 | Meggen

Dezember 2026

- Dienstag, 8. Dezember, 17.00 Uhr | Adventskonzert Musikschule Oberseetal | Pfarrkirche Inwil
- Samstag, 12. Dezember 17.00 & 19.30 Uhr | Adventskonzerte InCanto Chöre | Pfarrkirche Ballwil

Januar 2027

- Freitag, 22. Januar, 19.30 Uhr | Les choristes – InCanto Chöre | KKL Luzern
- Sonntag, 24. Januar, 11.00 Uhr | Les choristes – InCanto Chöre | KKL Luzern
- Freitag, 29. Januar, 19.00 Uhr | Musizierstunde Schlagzeug & Gitarre – J. von Rotz | Aula Inwil

Wir freuen uns, Sie an unseren Konzerten & Anlässen zu begrüssen.



Musik und Bewegung

ab 60



Melanie Hodel-Christen, 079 649 19 14
melanie.hodel@musikschule-oberseetal.ch

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Die Anmeldung können Sie direkt über unser Sekretariat der Musikschule vornehmen.
Telefon: 041 449 90 16
Mail: admin@musikschule-oberseetal.ch.

Vielen Dank. Ich freue mich auf Sie.

Musik und Bewegung 60+

Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Auch Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten, sowie Spannung und Entspannung. Auf vielseitige Weise werden Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele fit. Die nachhaltige und ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an der Musik erhalten.

Kostenbeitrag: Fr. 100.- für den ganzen Kurs

Kursdaten 2026 -2027, freitags
30.10. | 06.011. | 13.11. | 20.11. | 27.11. | 04.12. |
08.01. | 15.01. | 22.01. & 29.01.

jeweils 13.30-14.15 Uhr | Mehrzweckraum Hübeli, Eschenbach

Gruppengrösse: 8 - 12 Teilnehmer/innen

Voraussetzungen: Freude an der Musik, ab ca. 60 Jahren

Ein Jahr voller kleiner und grosser Erlebnisse



Ein ganzes Kita-Jahr voller Begegnungen, Erlebnisse, Veränderungen und natürlich ganz viel Kinderlachen. Wenn wir zurückblicken, wird uns einmal mehr bewusst, wie abwechslungsreich ein Jahr in der Zauberschelte sein kann. Jeder Monat brachte seine eigenen kleinen Höhepunkte mit sich und machte unser Kita-Jahr zu etwas Besonderem.

September – 20 Jahre Zauberschelte

Die Zauberschelte durfte ihr 20-jähriges Jubiläum feiern! Zu diesem Anlass führte unser Team für die Bevölkerung, sowie für alle aktuellen und ehemaligen Zauberschelte-Familien das Theaterstück «di chlii Häx us de Zauberschelte» auf. Besonders schön war es, ehemalige Kinder und Mitarbeitende wiederzusehen und gemeinsam auf die vergangenen 20 Jahre zurückzublicken, über gemeinsame Erlebnisse zu sprechen, einen feinen Apéro zu geniessen und auf die Zauberschelte anzustossen. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck starteten wir gleichzeitig in unser 21. Kita-Jahr.

Oktober – bunte Herbsttage

Der Herbst hielt Einzug und brachte viele bunte Farben mit sich. In der Kita wurde fleissig gebastelt und gestaltet. Ein besonderer Höhepunkt war unser Herbsttag, an dem wir gemeinsam eine feine Kürbissuppe zubereiteten. Die Kinder konnten dabei tatkräftig mithelfen und erleben, wie aus einzelnen Zutaten am Ende eine leckere Mahlzeit entsteht.

November – Vorfreude auf den Samichlaus

Im November stimmten wir uns auf die Adventszeit ein. Mit viel Eifer wurden Samichlaussäckli gebastelt und die Kinder freuten sich auf den bevorstehenden Besuch des Samichlaus. Auch der erste Schnee sorgte für leuchtende Kinderaugen. Natürlich wurde die Gelegenheit genutzt, den Schnee nicht nur anzuschauen, sondern auch ausgiebig darin zu spielen und ihn mit allen Sinnen zu entdecken, indem wir verschiedene Aktivitäten auszuprobieren.

Dezember – besinnliche Adventszeit

Anfang Dezember war es dann so weit: Der Samichlaus besuchte die Zauberschelte. Die Kinder waren gespannt und freuten sich über seinen Besuch und die selbstgebastelten Samichlaus-Säckli. Die Adventszeit gestalteten wir mit verschiedenen kleinen Ritualen. Wir backten Gritibänze, bastelten, hörten Geschichten und genossen zwischendurch auch bewusst ruhigere Momente. So verging die Vorweihnachtszeit mit vielen kleinen, stimmungsvollen Erlebnissen.

Auch für das Team durfte ein gemütlicher Jahresabschluss nicht fehlen. Bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen liessen wir das Jahr ausklingen, bevor wir in die Betriebsferien starteten.

Januar – mit Schwung ins neue Jahr

Nach den Betriebsferien starteten wir voller Energie ins neue Jahr. Im Januar gab es besonders viele Geburtstage zu feiern – somit gab es immer wieder einen Grund für ein kleines Fest. Ein ganz besonderes Abenteuer erwartete die Kinder am Piratentag. Mit viel Fantasie erstellten wir unsere Piraten Utensilien und begaben uns auf eine spannende Schatzsuche.

Februar – Fasnacht in der Zauberschelte

Im Februar wurde es bunt: Die Fasnacht hielt Einzug in der Kita. Die Kinder durften verkleidet kommen und auch das Team liess es sich nicht nehmen, den Kita-Alltag in bunten Kostümen zu verbringen. So wurde gemeinsam gelacht, gespielt und gestaunt und viel Guggemusik gehört – denn schliesslich weiss man nie, wem man an einem Fasnachtstag in der Kita begegnet!

März – der Frühling kommt

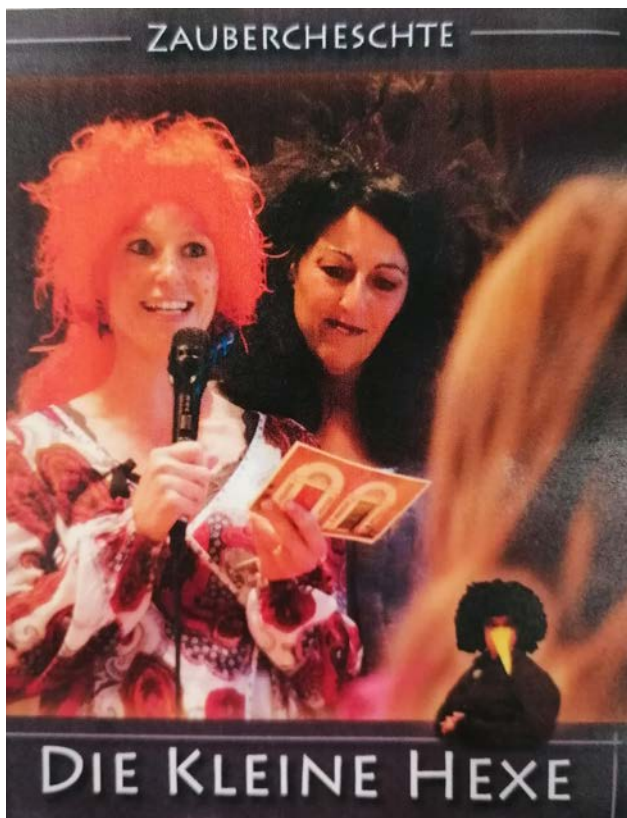
Mit den ersten wärmeren Tagen zog es uns wieder vermehrt nach draussen. Das schöne Wetter machte es möglich, längere Aktivitäten im Freien zu planen und die ersten Frühlingsboten zu entdecken. Gleichzeitig wurde fleissig für Ostern gebastelt. Die Kinder gestalteten mit viel Kreativität ihre eigenen Osternester.

April – Ostern und ein wichtiger Meilenstein

Im April stand natürlich Ostern im Mittelpunkt. In der Kita wurde fleissig gebastelt und gestaltet, und überall entstanden farbenfrohe Osterdekorationen und kleine Kunstwerke. Für unsere Lernende war der April ebenfalls ein wichtiger Monat: Die Abschlussprüfung stand bevor. Nach einer lehrreichen und intensiven Ausbildungszeit durfte sie einen wichtigen Schritt in Richtung Berufsabschluss machen. Wir begleiteten sie dabei mit viel Unterstützung und natürlich auch mit kräftigem Daumendrücken.

Mai – Pyjamaparty

Im Mai wartete ein besonderes Erlebnis auf die Kinder, die nach den Sommerferien in den Kindergarten wechseln: die Pyjamaparty. Gemeinsam in den Pyjama schlüpfen, Zeit miteinander verbringen und einen ganz besonderen Abend erleben – für die Kinder war dies ein schönes Highlight und zugleich eine besondere Erinnerung an ihre letzte Zeit in der Zauberschelte.



Juni – Sommerzeit

Der Sommer zeigte sich von seiner schönen Seite und wir nutzten das Wetter, um möglichst viel Zeit draussen zu verbringen. Spielen, entdecken, bewegen und gemeinsam die warmen Tage geniessen – der Kita-Alltag verlagerte sich immer mehr nach draussen. Dabei sind es oft gerade diese einfachen Momente, die in Erinnerung bleiben: gemeinsam im Freien spielen, Neues entdecken und den Sommer mit allen Sinnen erleben.

Juli – Abschied nehmen

Im Juli hiess es Abschied nehmen. Die Kinder, die nach den Sommerferien in den Kindergarten eintraten, verabschiedeten sich von der Zaubercheschte. Nach vielen gemeinsamen Erlebnissen, geknüpften Freundschaften, Spielen und kleinen Abenteuern war dieser Abschied für Gross und Klein ein besonderer Moment. Auch unsere Lernende verabschiedete sich nach ihrer erfolgreich bestandenen Ausbildungszeit aus der Zaubercheschte. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute! Mit den Abschieden begann auch die Vorfreude auf die bevorstehenden Betriebsferien. Zeit, zur Ruhe zu kommen, neue Energie zu tanken und das vergangene Kita-Jahr Revue passieren zu lassen.

August – Neustart und neue Gesichter

Nach den Betriebsferien kehrte wieder Leben in die Zaubercheschte ein. Ein neues Kita-Jahr begann und damit auch einige Veränderungen. Die grösseren Kinder aus der Babygruppe wechselten in eine andere Gruppe und machten damit einen weiteren Schritt in ihrer Entwicklung. Gleichzeitig durften wir neues Personal in unserem Team begrüssen. Neue Gesichter, neue Ideen und frischer Wind bereichern seither unseren Kita-Alltag. Und so schliesst sich der Kreis: Ein Kita-Jahr geht zu Ende und gleichzeitig beginnt bereits das nächste – mit neuen Kindern, neuen Begegnungen und vielen neuen Geschichten, die darauf warten, erlebt zu werden.

Ein Jahr, das bleibt

Wenn wir auf dieses Kita-Jahr zurückblicken, denken wir an viele kleine und grosse Momente: an unser 20-jähriges Jubiläum, kreative Bastelstunden, den Samichlaus, Fasnacht, Piraten, Ostern, die Pyjamaparty und natürlich an all die kleinen Begegnungen, die unseren Alltag ausmachen.

Denn ein Kita-Jahr besteht nicht nur aus besonderen Anlässen. Es sind auch die vielen kleinen Momente, die es so wertvoll machen: ein herzliches Lachen, eine neu geschlossene Freundschaft, leuchtende Kinderaugen oder eine spontane Idee, die plötzlich zum grossen Abenteuer wird.

Wir bedanken uns bei allen Kindern und Familien, bei unseren ehemaligen Kindern und Mitarbeitenden sowie bei der ganzen Dorfbevölkerung für die vielen schönen Begegnungen und die Unterstützung.

Wir freuen uns auf ein neues Kita-Jahr voller kleiner und grosser Erlebnisse – und darauf, welche Geschichten die Zaubercheschte als Nächstes schreiben wird.

Aktuell haben wir noch freie Kitaplätze. Interessierte Familien dürfen sich gerne bei uns melden – wir freuen uns, einen persönlichen Besichtigungstermin zu vereinbaren und unsere Zaubercheschte vorzustellen.

Youngstercamp in Brigels

85 Kids, zehn verschiedenfarbige Teams und eine Woche voller Action: Vom 1. bis 8. August verwandelte der TV Inwil Brigels in seinen ganz eigenen Super-10-Kampf.

Passend zum Motto des bekanntem Schweizer Sportevents wurden die Kids in verschiedenfarbige Teams eingeteilt und sammelten bei all den Aktivitäten fleissig Rangpunkte. Für Abwechslung war reichlich gesorgt: Bei Schmuggler & Zöllner, Mister X, Luftgewehrschiessen, Spieleturnieren, OL und vielen weiteren Herausforderungen waren Geschick, Ausdauer und Teamgeist gefragt. Auch eine Wanderung durch die Bündner Bergwelt sowie Action beim Rodeln und im Seilpark standen auf dem Programm.

Vier Geburtstage und grüne Sieger

Und auch nach dem Eindunkeln war noch lange nicht Schluss. Beim Casinoabend, beim Einstudieren eigener

Shows, am Galaabend und bei weiteren gemeinsamen Abendprogrammen standen Spass und Unterhaltung im Mittelpunkt. Gefeiert wurde ebenfalls: Mit Sue, Diego, Nico und Alina durften gleich vier Teilnehmende ihren Geburtstag feiern und das Team Grün am Ende aller Lagerspiele den Super-10-Kampf-Sieg!

Viel zu schnell ging eine rundum gelungene Woche zu Ende. Ein riesiges Merci an Hauptlagerleiterin Lorena Zappa, an alle Leiterinnen und Leiter sowie an das fantastische Küchenteam. Ihr habt das Youngstercamp 2026 zu einem echten Highlight gemacht!



Tagesausflug auf die Rothenfluh

Am Donnerstag, 2. Juli 2026, trafen sich 37 aufgestellte Seniorinnen und Senioren von Inwil im Zentrum Möösli zu ihrem jährlichen Sommerausflug auf die Rothenfluh.

Nach der freudigen Begrüssung der verschiedenen Kolleginnen und Kollegen erfolgte die Information zum bevorstehenden Ausflug. Marga Schnabel und Klemenz Ammann waren für die Organisation zuständig. Die Anfahrt zur Rothenfluh Talstation in Rickenbach erfolgte mit Privatautos.

In Rickenbach angekommen, wurden die Wanderer durch die Rothenfluh Gondelbahn in die Höhen der Mythenregion gebracht. Bei einem Kaffeehalt im «Gipfelstubi» durfte eine erste Rundschau über die verschiedenen Seen und die mächtige Bergwelt genossen werden. Das prächtige Sommerwetter ermöglichte aus jedem Blickwinkel ein wunderbares Panorama. Je nach Sichtweise waren dies die Urner Berge, die Mythen oder eben der Vierwaldstättersee. Die gemütliche Ambiance wurde noch bereichert durch die harmonischen Alphornklänge von Josef Bucher.

Aufgrund der ausgiebigen Wandermöglichkeiten auf der Rothenfluh begaben sich die Teilnehmer des Sommer-

ausfluges in verschiedene Richtungen. Die Routen führten vorbei an neugierigen Ziegen- und Rindergruppen. Die Alpenflora zeigte sich in saftigem Grün oder in bunter Bergblumenpracht. Je nachdem, in welcher Form die Vegetation gepflegt wird.

Auf den Wanderwegen wurde der Gedankenaustausch rege genutzt und diese und jene Neuigkeit konnte so erfahren werden. Die Heiterkeit fand auch ihren Platz bei den verschiedenen Diskussionen. Die Mitglieder der Freizeit – Seniorengruppe Inwil freuten sich über das gemütliche Miteinander. So verging die Zeit bis zum Mittagessen im Berggasthaus «Gipfelstubi» wie im Nu. Dort angekommen wurden wir von einer umsichtigen Crew mit Getränken bedient und durften ein schmackhaftes Essen geniessen.

Nach dem Mittagessen bot sich weiter die Möglichkeit, sich von der herrlichen Bergwelt verzaubern zu lassen. Weitere Darbietungen von Josef Bucher mit seinem Alphorn trugen dazu bei, damit dieser Ausflug für alle in sehr schöner Erinnerung bleiben wird.

Der bestens organisierte Ausflug geht in die Kategorie «Aufladen der Lebensfreude». In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank an alle, welche dieses schöne Zusammensein ermöglicht haben.



Brauchtum Samichlaus 2026

Auch dieses Jahr finden wieder verschiedene Angebote rund um den Samichlausbrauch in Inwil statt.

Die Chlausengesellschaft Inwil und der Wald-Samichlaus Inwil sind bereit, den Kindern, Erwachsenen und den allein-stehenden Senioren / -innen wiederum eine schöne Samichlauszeit zu bieten. Die Kinder und das Samichlaus-Erlebnis stehen im Mittelpunkt.

Die Trychler und Geisslenchlopfer begleiten auch dieses Jahr den Samichlaus und sind zwischen dem 4. bis 6. Dezember im Dorf anzutreffen. Bei den beiden Gesellschaften darf gross und klein mitwirken.

Samichlaus Erlebnis

Die Chlausengesellschaft Inwil organisiert den Einzug aus dem Wald. Zusammen mit den Trychlern, Geisslenchlopfern und weiteren Umzugsteilnehmern empfangen sie den Samichlaus würdig im Dorf.

Der Samichlaus Inwil bietet den Kindern, Familien und weiteren Interessenten ein einzigartiges Erlebnis im Wald-Ferienhaus. Dort sind nebst dem Samichlaus auch Esel und Gehilfen anzutreffen.

Die Chlausengesellschaft Inwil wird die alleinstehenden Senioren / -innen und die Familien zuhause besuchen und so in einer gemütlichen Runde Zeit mit ihnen verbringen.

Programm

Sonntag, 29.11.2026	Einzug aus dem Wald auf den Dorfplatz	Chlausengesellschaft Inwil, Geisslenchlopfer Inwil, Trychler Inwil
Donnerstag, 03.12.2026	Besuch im Wald-Häuschen freie Besichtigung, offen für alle	Wald-Samichlaus Inwil
Freitag, 04.12.2026	Besuch bei den alleinstehenden Senioren / -innen	Chlausengesellschaft Inwil
Freitag, 04.12.2026	Besuch im Wald-Häuschen (auf Anmeldung!)	Wald-Samichlaus Inwil
Freitag, 04.12.2026	Chlöpfen im Dorf	Geisslenchlopfer Inwil
Samstag, 05.12.2026	Besuch Zuhause (auf Anmeldung!)	Chlausengesellschaft Inwil
Samstag, 05.12.2026	Besuch im Wald-Häuschen (auf Anmeldung!)	Wald-Samichlaus Inwil
Sonntag, 06.12.2026	Trychlen und Chlöpfen im Dorf	Trychler Inwil Geisslenchlopfer Inwil
Sonntag, 06.12.2026	Besuch Zuhause (auf Anmeldung!)	Chlausengesellschaft Inwil
Sonntag, 06.12.2026	Besuch im Wald-Häuschen (auf Anmeldung!)	Wald-Samichlaus Inwil

Alle Details und Anmeldemöglichkeiten zu den einzelnen Anlässen finden Sie ab Mitte Oktober auf den jeweiligen Websites der organisierenden Vereine.



Chlausengesellschaft Inwil

www.chlausengesellschaft-inwil.ch

Die Chlausengesellschaft Inwil organisiert seit mehr als 50 Jahren den Samichlauseinzug und die Hausbesuche bei den alleinstehenden Seniorinnen und Senioren, sowie bei den angemeldeten Familien. Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen. Alle wichtigen Infos und die Anmeldeformulare finden Sie auf unserer neuen Website.



Wald-Samichlaus Inwil

www.samichlaus-inwil.ch

Der Samichlaus Inwil bietet den Kindern, Familien und weiteren Interessenten ein einzigartiges Erlebnis im Wald-Ferienhaus. Dort sind nebst dem Samichlaus auch Esel und Gehilfen anzutreffen. Anmeldung, Bilder, Sprüche und Versli, sowie weitere Informationen finden Sie auf der Website.



Trychlengruppe Inwil

Wir sind eine coole und humorvolle Gruppe. Die Pflege von Brauchtum und Tradition bereitet uns grosse Freude. Kameradschaft und gemütliches Beisammensein ohne grosse Verpflichtungen (kein Verein) sind uns wichtig. Teilnahme einmal im Jahr beim Chlauseinzug, sowie beim Trychlen im Dorf.



Geisslechlöpfer Inwil

Wir sind ca. 40 Mädchen, Jungs und Erwachsene die in Eibu während der Chlause-Zeit chlöpfen. Wir Geisslechlöpfer wollen der Eibeler Bevölkerung die Samichlaus-Stimmung vorbeibringen. Darum ziehen wir von Platz zu Platz und gehen mit dem Samichlaus von Tür zu Tür. Im ganzen Dorf werden wir zu hören sein. Darum: Mach auch du mit! Zur Pflege von Brauchtum und Tradition, zur Bereicherung des Dorflebens, für die Kameradschaft und das gemütliche Beisammensein, zur Teilnahme am Geisslechlöpfer-Training, beim Chlauseinzug und Chlöpfen im Dorf. Ohne weitere Verpflichtungen (kein Verein mit Statuten und Mitgliederbeitrag!).



Sommerlager Pfadi Eibu

SoLa Wolfstufe Pfadi Eibu

Unter dem Motto «Level Up» verbrachten wir eine tolle Lagerwoche in Affoltern am Albis. Ein Forschungsteam hatte ein Spiel entwickelt, das wir während einer Woche testen durften. Doch schon beim Spielstart am Samstagabend lief nicht alles nach Plan. Plötzlich fiel das Licht aus. Als es wieder hell wurde, standen eine geheimnisvolle Aufgabenbox und ein Levelboard mitten im Raum. Uns wurde klar, dass wir im Spiel gefangen waren. Nach einem Probelevel hiess es zuerst ausschlafen, bevor am nächsten Tag das Abenteuer richtig begann.

Am Sonntag starteten wir im Dschungel-Level. Bei einer Dschungelerkundung lösten wir knifflige Rätsel und meisterten verschiedene Hindernisse. Anschliessend lernten wir wichtige Survival-Fähigkeiten wie Kartenlesen, Erste Hilfe und den sicheren Umgang mit Werkzeugen. Am Abend konnten wir unser neues Wissen erfolgreich anwenden und als ersten Levelgegenstand die goldene Banane finden.

Am Montag führte uns das Spiel auf eine Wanderung ins Vulkan-Level. Auf der Suche nach dem goldenen Vulkanstein mussten wir uns einem Drachen stellen. Nach einem ersten gescheiterten Versuch fanden wir die richtige Strategie und konnten den Vulkanstein erobern. Den Abend liessen wir bei einer entspannenden Lava-Therapie ausklingen.

Am Dienstag wachten wir im Antarktis-Level auf. Schon bald bemerkten wir, dass unser Vulkanstein verschwunden war. Bei einem spannenden Geländespiel gelang es uns, ihn von den Pinguinen zurückzuholen. Da diese den Stein nur ge-

stohlen hatten, weil ihnen kalt war, halfen wir ihnen am Abend beim Feuermachen. Als Dank erhielten wir den goldenen Fisch und schlossen auch dieses Level erfolgreich ab.

Am Mittwoch erwartete uns das Wüsten-Level. Nach einer Wüstenolympiade bauten wir kreative Sandburgen. Gemeinsam kauften wir auf dem Markt Zutaten für unser Wüstenessen ein und kochten zusammen. Später entdeckten wir auf dem Basar das goldene Sandförmchen. Dieses konnten wir jedoch erst kaufen, nachdem wir uns das nötige Geld in einem Casino erspielt hatten.

Am Donnerstag erreichten wir das Meer-Level. In der Badi sammelten wir beim Spielen möglichst viele Äntli für den Äntlipiraten. Da uns dies noch nicht ganz gelang, verloren wir ein Leben. Als Unterstützung erhielten wir am Abend eine besondere Fähigkeit für die letzte Herausforderung.

Am Freitagmorgen bekamen wir eine zweite Chance. Nach verschiedenen Aufgaben fanden wir schliesslich das goldene Äntli und vervollständigten unser Itemboard. Doch damit war das Abenteuer noch nicht vorbei. Der Äntlipirat hatte alle anderen Levelgegenstände gestohlen, weil er wollte, dass wir im Spiel bleiben. In einem grossen Abschluss-Level mussten wir nochmals Aufgaben aus allen bisherigen Levels meistern. Gemeinsam gelang es uns, alle Gegenstände zurückzuholen und das Spiel erfolgreich abzuschliessen. Zurück in der Realität feierten wir unseren Erfolg mit einem feinen Znacht, Singsong und einer fröhlichen Party.

Am Samstag hiess es schliesslich aufräumen, putzen und Abschied nehmen. Nach einer tollen Woche voller Spiele und unvergesslicher Abenteuer machten wir uns müde, aber glücklich auf den Heimweg.

SoLa Pfadistufe Eibu 2026

Migros oder Coop, wer macht das Rennen?

Mit viel Energie und Vorfreude machte sich die Pfadistufe auf den Weg ins diesjährige Sommerlager nach Marbachegg. Kaum angekommen, wartete bereits die erste grosse Herausforderung: Migros oder Coop, welcher der beiden Grossverteiler würde am Ende mehr Kundinnen und Kunden für sich gewinnen? Beim ersten Theater wurde schnell klar, dass die Meinungen auseinander gingen. Während die einen auf Prix Garantie schworen, verteidigten andere ihre M-Budget Produkte.

Nach dem Aufbau ging der Wettstreit los. Beim Volleyball wurde um neue Kundinnen und Kunden gekämpft, bevor





beim Basteln eigene Produkte und Accessoires entstanden. Mit viel Kreativität versuchten die TN's, ihre Angebote möglichst attraktiv zu gestalten. Doch gute Produkte allein reichten nicht. Bei verschiedenen Spielen wurde um die grosse Aktion gekämpft, bevor die TN's mithilfe einer Karte den Weg dorthin finden mussten. Auch beim Kartfahren ging es durch schnelle Kurven, bevor beim weiteren Programm wieder um neue Kundschaft gespielt wurde.

Plötzlich wurde es ernst: Ein Ladendieb hatte Produkte gestohlen! Zwar konnte der Dieb beim Mister X gefasst werden, doch die Waren blieben verschwunden. Also machten sich die TN's auf die Suche. Während der zweitägigen Wanderung und beim Kerzilauf konnten nach und nach alle Produkte wiedergefunden werden.

Kaum waren die Regale wieder gefüllt, tauchte die nächste Gefahr auf. Chinesische Grossinvestoren wollten die Schweizer Läden aufkaufen. Nach einem geheimen Businessmeeting war klar: Migros und Coop mussten zusammenhalten.

Zwischendurch sorgten Baden, die Taufe der neuen TN's und Hobby Horsing für Abwechslung. Beim Argolla India wurde dann gemeinsam gegen die Grossinvestoren gekämpft und tatsächlich gelang es, sie zu vertreiben. Danach begann der Abbau. Beim Casino und am Lagerfeuer konnten die letzten gemeinsamen Stunden genossen werden. Am letzten Tag kam es zur grossen Abstimmung: Migros oder Coop? Doch die Kundschaft war mit dem Ergebnis nicht zufrieden. Eine grosse Demonstration folgte und am Ende durften beide Läden bestehen bleiben. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, machte sich die Pfadistufe auf den Heimweg.

Pioreise Tessin Piostufe Eibu 2026

Während der ersten Pfadilagerwoche machten sich unsere Pios auf eine besondere Reise, die Pioreise ins Tessin. Am ersten Tag wurden sie mit einer kleinen Herausforderung losgeschickt. Ihr Ziel war es, selbstständig ins Tessin zu gelangen. Ausgerüstet mit einer GA Friends Tageskarte machten sie sich auf den Weg und meisterten die Reise auf eigene Faust.

Am nächsten Tag, gegen Mittag, konnten wir die Pios nach ihrer anstrengenden Reise endlich in Empfang nehmen. Zur Stärkung gab es zuerst eine wohlverdiente Pizza, die wir gemütlich im Innenhof einer Burg genossen. Anschliessend ging es weiter zu unserem Campingplatz, wo wir unsere Zelte aufstellten und uns für die kommenden Tage einrichteten.

Die nächsten vier Tage verbrachten wir in gemütlicher Runde auf dem Campingplatz. Neben vielen gemeinsamen Spielen und Bademöglichkeiten wartete auch ein spannender Mordfall darauf, von den Pios gelöst zu werden. Für Abwechslung sorgten verschiedene Ausflüge. Wir besuchten den Markt in Luino, stellten uns bei einer Crazy Challenge verschiedenen Herausforderungen und liessen beim Gokartfahren den Motor aufheulen. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte natürlich auch ein Besuch in der Badi nicht fehlen. Auch auf dem Campingplatz bot sich immer wieder die Gelegenheit, sich im Wasser abzukühlen.

Nach unseren erlebnisreichen Tagen im Tessin machten wir uns auf den Weg nach Marbach. Dort durften wir bei einem Bauern übernachten und liessen die Reise bei einem gemütlichen letzten Abend ausklingen. Am nächsten Tag folgte zum Abschluss eine Wanderung zurück auf den Lagerplatz in der Marbachegg. Eine abwechslungsreiche und erlebnisreiche Woche ging damit zu Ende.



Karibisches Flair beim musikalischen Ausflug des BOBI

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen unternahm das Blasorchester Ballwil & Inwil (BOBI) am 23. Mai 2026 seinen musikalischen Ausflug zum Riviera Latina Festival nach Weggis.

Der Start in den Tag gelang perfekt mit einem gemeinsamen, stärkenden Brunch im Seeclub Luzern. Nach einer anschließenden herrlichen Schifffahrt über den Vierwaldstättersee erreichte die motivierte Truppe Weggis, wo am Nachmittag der musikalische Höhepunkt auf dem Programm stand.

Pünktlich um 14.00 Uhr begeisterte das BOBI das Publikum am Riviera Latina Festival mit einem sehr guten Konzert-

auftritt. Passende lateinamerikanische Rhythmen wie «Waka Waka» oder «Besame Mucho» fügten sich nahtlos in die sommerliche Festivalkulisse ein und sorgten für grossartige Stimmung.

Nach der erfolgreichen musikalischen Darbietung wurden die Instrumente beiseitegelegt. Die Vereinsmitglieder mischten sich unter die Festbesucher, genossen das kulinarische Angebot und die feurigen Shows. Dieser anschliessende, gemeinsame Besuch des Festivals machte den Ausflug für das BOBI zu einem vollen Erfolg und wird allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Musik, Jubilare und eine besondere Ehrung: Der 9. Eibeler Sommer Obig 2026

Der diesjährige Eibeler Sommer Obig lockte bei bestem Wetter wieder zahlreiche Blasmusikfreunde ins Möösli. Den musikalischen Auftakt machten die Bläserklasse Inwil und die Junior Band Oberseetal, gefolgt vom Blasorchester Ballwil & Inwil (BOBI). Die Zuhörerschaft durfte sich über karibische Klänge, bekannte Pop-Songs wie «This is me» sowie traditionelle Märsche wie den «Sempach» und mitreissende Zugaben wie «Bohemian Tequilla» freuen.

Ein emotionaler Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Ueli Bucher. Für beeindruckende 30 Jahre aktive Mitgliedschaft im Waldhornregister wurde er zum Kantonalen Veteranen ernannt. Ueli ist jedoch nicht nur musikalisch eine tragende Säule: Als engagierter Tombola-Chef des Jahreskonzerts stellt er jedes Jahr einen eindrücklichen Gabentempel auf die Beine und macht die Verlosung so zu einem absoluten Highlight. Mit einem Präsent bedankte sich die MG Inwil für seinen unermüdlichen Einsatz, seinen Humor und seine Tatkraft.

Weiter stand die feierliche Würdigung der anwesenden Jubilarinnen und Jubilare im Zentrum. Der Anlass liess sich zudem ideal mit dem Nachtessen der Gemeinde für die 80-jährigen Ehrengäste verbinden. Für das leibliche Wohl und beste Stimmung war dank Festwirtschaft, Bar und der Live-Übertragung des WM-Matches zwischen der Schweiz und Katar ebenfalls bestens gesorgt. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie dem grossartigen Publikum für diesen rundum gelungenen Sommerabend.



Für ein entspanntes Miteinander von Mensch und Hund in Inwil

Wir sind Sandra Twerenbold und Jeannine Stoll aus Inwil und begleiten Mensch-Hund-Teams in jeder Lebensphase – vom Welpen bis zum Seniorhund.

Unser Training findet dort statt, wo der Alltag passiert: im Dorf, auf Spazierwegen und im Wald. Ob Privatlektionen bei individuellen Herausforderungen, abwechslungsreiche Lernspaziergänge in der Gruppe, Kinder-Hundekurse, Familienberatungen oder die Vorbereitung auf das Nationale Hundehalter Brevet (im Kanton Luzern für Ersthundehaltende und Personen, die einen Hund aus dem Ausland einführen, obligatorisch) – unser Ziel ist immer dasselbe: ein entspannter Alltag für Mensch und Hund.

Besonders wichtig ist uns, Wissen zu vermitteln. Wer die Körpersprache seines Hundes versteht und seine Bedürfnisse kennt, kann fair führen und viele Konflikte vermeiden. Davon profitieren nicht nur Hundehalterinnen und Hundehalter, sondern alle, die ihnen im Alltag begegnen.

Wir wünschen uns eine Gemeinde, in der sich Menschen mit und ohne Hund wohlfühlen – und freuen uns, wenn wir mit unserer Arbeit einen Beitrag dazu leisten können.

Sandra Twerenbold & Jeannine Stoll

Eibu Dogs – Alltagstaugliches Hundetraining

www.eibu-dogs.ch | 079 634 39 63 | info@eibu-dogs.ch



Sandra Twerenbold und Jeannine Stoll



Gemeinsam lernen und den Alltag sicher meistern



Kinder-Hundekurs



Training für das Nationale Hundehalter-Brevet (NHB)

29. Aug. 25: Zum Kennenlernen am ersten Morgen, haben wir in der Spielgruppe aus Papier, Äpfel und Birnen «ausgestüpfelt». Das mitgebrachte Foto draufgeklebt und an unserem Erlebnisbaum im Gruppenraum befestigt. Nach dem Znüni spielten wir draussen im Garten. Zum Schluss verabschiedete wir uns mit dem Vers: Rot ond Grünen ond Gäub ond Blau, mir sägid alli: tschau, tschau, tschau. Di Grosse ond di Chline, di Lute ond di Lislige. Rot ond Grünen ond Gäub ond Blau, mir sägid alli: tschau, tschau, tschau. **5. Sept. 25:** Bei Gewitter und viel Regen bereiteten wir einen Zopfteig zu. Alle Kinder halfen tatkräftig mit, besonders beim Kneten. Da der Teig ruhen musste, füllten wie Eierkarton mit Holz- wolle. Aus diesen machen wir später Zündwürfel. Nun werden Tiere aus dem Teig geformt, mit Ei bestrichen und mit Nüssen, Mandeln, Hagelzucker verziert und gebacken. Nach dem Spielen durften die Kinder, ein noch warmes fein duftendes Zopf Tier nach Hause nehmen. **12. Sept. 25:** Heute marschierten wir zur Familie Weber, die einen Bau- ernhof mit Hofladen haben. Dort angekommen assen wir zuerst das Znüni und schauten den Geissen, Hasen und Hühner zu. Erwin zeigte uns nachher wie aus frischen Äpfeln, Most gepresst wird. Alle Kinder haben fleissig mitgeholfen und durften ein Becher Most probieren. Es hat uns viel Spass gemacht. Eine Flasche frischen Most, durften wir alle mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank! **19. Sept. 25:** Der Weg führte uns heute zum Bauernhof von der Familie Feierabend Kari und Helene. Zuerst durften wir die Hühner füttern, nachher die Kälber streicheln und dann wurde mit viel Freude das Heu verteilt für die Kühe. Nach dem Znüni bestaunten wir alle noch den Melkroboter. Helene begleitet uns mit ihrem Hund ein Stück auf dem Heimweg, so durf- ten alle ihn einmal an der Leine halten. **26. Sept. 25:** Zu- sammen mit den Kindern haben wir einen Apfelkuchen ge- backen, eine Papiertüte mit einem Apfel bemalt und hörten die Geschichte vom Apfelbaum. Beim Znüni konnten alle ein Stück vom warmen feinen Apfelkuchen geniessen. **17. Okt. 25:** Auf dem Waldweg sammelten wir bunte Blätter und einen Stock für die Wurst. Zusammen haben wir ein Feuer gemacht und am Stock die Wurst gebrätelt. Fein war unser Znüni. Wachs wurde auf dem Feuer geschmolzen und die Eierkarton damit gefüllt. Jetzt haben wir selbst- gemachte Zündwürfel. Heute war der Wald unser grosser Spielplatz für alle. Weitere Waldmorgen folgten am 7. Nov. 25 mit einer Schatzsuche, am 28. Nov. 25 mit Schlangen- brot über dem Feuer, am 12. Dez. 25 Dekoration eines Astes, am 6. März 26 war unser Indianermorgen, am 24. April 26 gab es eine Buchstabensuppe und am 22. Mai 26 ein Memory aus Waldutensilien. **24. Okt. 25:** Heute haben wir

für das Wandbild im Treppenhaus eine Eule ausgeschnitten und auf einem Papierstreifen haben wir noch Handabtrücke gemacht, wo die Eule später draufgeklebt wird. Nach dem Znüni wurde noch gespielt. **31. Okt. 25:** Da heute Helloween ist, bemalten wir Kürbisse mit lustigen Gesichtern!!! Dies machte richtig viel Spass!!! Die Eule haben wir noch mit bunten Herbstblätter beklebt und ein Maiskolben/Kürbis Blatt verziert. **14. Nov. 25:** An diesem Tag marschierten wir in den Wald, wo uns die Jäger Paul und Philipp Arnold mit Hund auf uns warteten. Die Kinder lernten spannendes über Tiere und Pflanzen im Wald. Auch das Jagdhorn durf- ten ausprobieren. Bei der Jagdhütte «brätelten» wir noch unsere Wurst. **21. Nov. 25:** Für diese kalte Jahreszeit bas- telten wir ein Windlicht. Aus Seidenpapier haben wir «Fötzeli» gemacht und mit Leim auf das Glas geklebt. Nachher mit Sand gefüllt und ein Rechaud Kerze hineingelegt. **5. Dez. 25:** Mit Spritzglasur und Süssigkeiten verzierten einen leckeren Lebkuchen. Als Zwischenarbeit wurde ein Lebkuchenhaus ausgemalt und mit Watte beklebt. Anschliessend durften wir das freie Spielen drinnen und draussen geniessen. **19. Dez. 25:** In der Spielgruppe durften wir heute gemein- sam verschiedene leckere Weihnachtsguetzli backen. Teig ausstechen, mit Ei bestreichen, verzieren und backen. Danach füllten wir die Guetzli in Säckchen und dekorierten es mit einem Tannenzeig. So fein!!! **9. Jan. 26:** Weil es heute noch ein bisschen Schnee hatte, sind wir zum Möösli ge- laufen. Dort konnten wir auf dem Füdlilbob und dem Plastik- sack den Hang hinunter schlitteln. Als alle nass waren, haben wir im Möösli das Znüni gegessen und in der Halle verschie- dene Spiele gespielt. **16. Jan. 26:** Zuerst haben wir aus WC-Rollen eine Rassel für die Fasnacht gebastelt. Nachher konnte jedes Kind noch ein Tierbild aussuchen für die Maske. Den Pappteller dazu wurde schon mal bemalt. Die Kinder genossen noch das freie Spielen. **23. Jan. 26:** In der Bibliothek erzählte uns Carmen Christen die spannende Kamishibai-Geschichte «Der kleine Frosch will schwimmen lernen». Nach der Geschichte durften die Kinder altersge- rechte Bücher selbst anschauen und ein Buchzeichen ge- stalten. Jedes Kind bekam noch ein Pixi-Buch. Herzlichen Dank! **30. Jan. 26:** Beim Liedermorgen lernten wir neue schöne Lieder. Jan Bachmann begleitete uns mit der Gitarre, dabei durften wir kräftig mitsingen und mit der selbstge- bastelten Rassel begleiten. Klatschen und rhythmische Bewegungen fehlten auch nicht. **6. Feb. 26:** Heute fand unsere Fasnachtsparty im Möösli statt. Mit schönen Kostü- men machten wir Spiele. Zu Guggenmusik Klängen wurde getanzt und musiziert. Wer Lust hatte durfte sich von Lavinia Bühler noch schminken lassen. Nach dem feinen

Znüni bastelten wir ein Fasnachtsbild. **27. Feb. 26:** Für das Osternest beklebten wir ein Joghurtkessel mit Papierfötzeli. Der Osterhase wurde auf ein Papier vorgezeichnet mit der Schere ausgeschnitten. Bei Sonnenschein spielten wir noch in Garten. **13. März 26:** Heute spazierten wir bei Sonnenschein zum Bauernhof von der Familie Feierabend Bruno und Melanie. Bruno erzählte uns von seinen Scheinen. Die kleinen Ferkel durften wir sogar streicheln und in die Hand nehmen. Auf dem Heimweg durften wir auf dem Spielplatz Sonnhof spielen. **20. März 26:** An diesem sonnigen Tag führte uns der Weg zur Familie Bucher Ueli und Judith. Dort gab es Kälber, Kühe und Hühner. Aber am meisten haben uns die kleinen Lämmer gefallen. Die jüngsten waren gerade mal drei Tage alt, die wir streicheln konnten. **27. März 26:** In der Spielgruppe färbten wir Eier für unser Osternest mit Zwiebelschalen, flüssig Osterfarbe und Wachsmalfarben. Das Osternest haben wir noch fertig gemacht und die Eier hineingelegt. Nach dem Znüni hörten wir die Geschichte von Hanna dem Huhn. Bei Spielen im Garten fanden die Kinder ein Osternest mit Schoggi- und Zuckereili, welche wir noch in unser Osternest füllten. **1. Mai 26:** An diesem Tag spazierten wir zum Feuerwehrmuseum. Dort empfingen uns Ueli Bachmann (Feuerwehrmann) und Ciri Salierno (Polizist). Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe durfte das Museum besichtigen, die anderen mit Wasser ein Probefeuier löschen. Nach dem Znüni erfreute uns eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto nach Mettlen/ Eschenbach und zurück. Am Schluss gab es vom Polizisten für alle ein kleines Geschenk. **8. Mai 26:** Treffpunkt war heute im Spielgruppengarten. Dort bastelten wir ein Schwimmdudel «Böötli». Zum Ausprobieren wanderten wir zum Inwilerbach im Wald. Im Bach durften wir dann das «Böötli» segeln lassen und mit den Gummistiefeln den Bach erkunden. **29. Mai 26:** Eine anstrengende Wanderung führte uns zum Reiterhof Meiengrüne von Benno und Barbara Kramis. Als erstes stärkten wir uns mit dem Znüni. Nachher ging es in den Stall, wo wir dir Ponys striegeln durften und gesattelt wurden. Als alle bereit waren stiegen die Kinder auf die Ponys und los ging es durch den Wald Richtung Spielgruppe. **12. Juni 26:** Bei wechselhaftem Wetter fuhren wir mit Bus und Zug nach Emmenbrücke. Von dort aus wanderten wir der Reuss entlang zum Abenteuerspielplatz Nordpol im Reusszopf. Als erstes wurden alle Spielgeräte und das Piratenschiff ausprobiert. Dann trauten sich einige Barfuss in den künstlich angelegten Bach. Mit den Schleusen wurde das Wasser gestaut und mit verschiedenen Gerätschaften transportiert. Natürlich wurde auch durch den Bach spaziert. Das machte uns viel Spass. Nach abgetrockneten Füßen, Socken und Schuhe wieder angezogen genossen wir unser mitgebrachtes Picknick. Danach ging es wieder direkt zum Spielen. Bald machten wir uns auf den Rückweg. Mit vielen Erlebnisreichen Eindrücken fuhren wir mit dem Bus nach Hause. **19. Juni 26:** Schon bald ist unser Erlebnisspielgruppenjahr vorbei. Darum gingen wir nochmals bei warmem,

sonnigem Wetter in den Spielgruppen Garten. Spielen mit Wasser war heute unser Motto, das alle sehr genossen haben. Beim gemeinsamen Znüni essen wurden über viele Erlebnisse vom Jahr erzählt. Zum Abschluss gab es für alle noch eine Glace. Wir blicken auf ein erlebnisreiches, spannendes und fröhliches Erlebnisspielgruppenjahr mit den Kidis zurück. Herzlichen Dank für das Vertrauen, welches ihr Eltern uns über das ganze Jahr geschenkt habt. Wir wünschen Euch allen einen schönen Herbst und hoffen, dass den Kidis der Start ins neue Schuljahr geglückt ist.

Ausserdem möchten wir uns nochmals von ganzem Herzen bei all den Erlebnis- Betrieben etc. bedanken, welche wir mit den Kidis über das ganze Jahr besuchen konnten.

*Das Erlebnisspielgruppen-Team der Spielgruppe Farbtöpfli
Gaby Bachmann, Rita Barmet*





SPIELGRUPPE FARBTÖPFLI

Jahresrückblick Spielgruppe Farbtöpfl 2025 / 2026

**spielgruppe Farbtöpfl
Inwil**

Mit viel Freude, Neugier und leuchtenden Kinderaugen starteten wir nach den Sommerferien im August 2025 mit 56 Kindern in ein neues Spielgruppenjahr. In sechs Morgen- gruppen wurde gespielt, entdeckt, gesungen, gewerkelt und gemeinsam eine abwechslungsreiche Zeit erlebt. Unser Jahresthema «Die Schnecke» orientierte sich am Bilderbuch «Ein neues Haus für Charlie».

Nach den Herbstferien begann schon die aufregende Vorbereitung für den Samichlaus. Mit grossem Stolz gestalteten die Kinder aus zwei bemalten Papptellern wunderschöne Laternen. Perfekt vorbereitet, warteten die Kinder gespannt im Spielgruppengarten auf den besonderen Besuch, den Samichlaus, um ihm das geübte Sprüchlein und Lied zu präsentieren.

Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Gritibänz-Backen. Daraufhin folgte die ruhige und geheimnisvolle Adventszeit. Voller Vorfreude und Eifer bereiteten die Kinder die Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern vor, ein Klebeband-Abroller in Form einer Schnecke, den sie anschliessend in selbst gestaltetes Geschenkpapier einpacken durften. Den feierlichen Abschluss bildete eine kleine Weihnachtsfeier in jeder Gruppe.

Nach den Weihnachtsferien wurde es bunt und heiter. Die Fasnacht stand vor der Tür. An einem Bastelvormittag fertigten die Kinder mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern fantasievolle Schneckenkostüme an. Aus schwarzen Abfallsäcken und Kartonrollen entstanden kreative Verkleidungen, die mit Naturmaterialien wie Schneckenhäuser und Federn verziert wurden. Natürlich durften auch die passenden Fühler nicht fehlen. An dieser Stelle bedanken

wir uns herzlich bei allen Eltern für die grossartige und kreative Unterstützung.

Nach den Fasnachtsferien begann die fröhliche Osterzeit. Aus leeren Eierkartons gestalteten die Kinder liebevoll Osternester in Form von Hühnern. Die Nester wurden bemalt, mit bunten Federn geschmückt und schliesslich vom Osterhasen mit kleinen Überraschungen gefüllt und in der Spielgruppe versteckt.

Auch nach Ostern wurde nochmals fleissig gewerkelt. Für das Elterngeschenk gestalteten die Kinder schöne Kerzen, die sie mit Wachsstiften und Herzen verzierten. Dazu wurden aus Korkzapfen passende Kerzenständer angefertigt.

Ein besonderes Erlebnis war unsere Spielgruppenreise im Mai. Bei schönem Wetter machten wir uns auf den Weg in den Eibelerwald. Dort suchten wir Sonnenstrahlen, welche uns schliesslich zu einem kleinen Schatz führten. Beim gemeinsamen Bräteln und Spielen in der Natur verbrachten wir einen lustigen und unvergesslichen Tag.

Den Abschluss unseres Spielgruppenjahres bildete das gemeinsame und gemütliche Morgenessen mit den Eltern. Wir wünschen allen Familien einen schönen Herbst und hoffen, dass allen Kindern der Start ins neue Schuljahr gut gelungen ist.

*Das Spielgruppe Farbtöpfl Team
Gaby Bachmann, Rita Barmet, Sandra Brunner-Salazar,
Lavinia Bühler, Aline Theiler und Reingard Müller*

Tanz der Farben – Kreativität kennt kein Alter

Ausstellung vom 20. August bis 27. September 2026 im Dösselen Eschenbach

In jeder Lebensphase lassen sich Talente entdecken, von denen man bisher nichts geahnt hat. Unter diesem Motto treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner des Betagtenzentrums Dösselen seit eineinhalb Jahren regelmässig zum gemeinsamen Farbenerlebnis.

Das kreative Malprojekt wird von Susan Herman-Csomor, Künstlerin aus Ballwil mit Bezug zum Dösselen, kompetent geleitet. Es erfreut sich grosser Beliebtheit und ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Aktivierungsangebots geworden.

Jeder Malnachmittag steht unter einem bestimmten Schwerpunktthema. Die Teilnehmenden beschäftigen sich beispielsweise mit der Natur und den Jahreszeiten, mit Porträts und Figuren, mit abstrakter Malerei oder mit der Darstellung von Gebäuden. Einige Bewohnerinnen und Bewohner malen lieber frei und setzen ihre eigenen Ideen nach persönlichen Wünschen und Fähigkeiten um.

Beim kreativen Gestalten kommen viele Emotionen zum Ausdruck: Freude und Begeisterung, aber auch Unsicherheit und Zweifel sowie schliesslich Stolz und Erstaunen über das eigene Werk. Im Verlauf des vergangenen Jahres sind mit viel Fleiss, Konzentration und Hingabe zahlreiche farbenfrohe Bilder entstanden. Sie zeigen eindrücklich,



dass es keine Altersgrenze gibt, um Neues zu lernen und die eigene Kreativität zu entdecken. Auch mit 100 Jahren kann man Farben neu erleben.

Die entstandenen Werke sind im Parterre des Betagtenzentrums Dösselen ausgestellt. Unter dem Titel «Tanz der Farben» lädt die Ausstellung zum Betrachten und Verweilen ein. Die Malgruppe freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Das Projekt «Freude an Farben erleben» wird seit seinem Beginn durch die grosszügige finanzielle Unterstützung der Stiftung Dösselen ermöglicht.

Stephanie Koch
Leiterin Aktivierung

DIVERSES



Bewohnende vom BZD Dösselen Eschenbach erschaffen eine Ausstellung

Vereinsreise Samariter Inwil

16 gutgelaunte Samariterinnen und ein Samariter machten sich auf den Weg zur Kernser Teigwarenfabrik und in die Aareschlucht.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen startete die Reise Richtung Obwalden. Der traditionelle Kaffeehalt mit Gipfeli bot die nötige Stärkung für die anschliessende Führung bei den Kernser Teigwaren.

Mit Humor und beeindruckendem Fachwissen führte das Team durch die Produktion. Besonders spannend war die Erkenntnis, wie viele der angebotenen Produkte aus Urdinkelmehl aus dem Seetal hergestellt werden. Die Herstellung erfolgt heute voll mechanisch und unter hohen hygienischen Standards – dennoch braucht es weiterhin Menschen, die kontrollieren, eingreifen, abpacken und kommissionieren.

Nach der Führung bot sich die Gelegenheit, feine Teigwaren einzukaufen, ergänzt durch einige geschenkte Produkte. Ein herzlicher Dank dafür!

Weiter ging es nach Giswil, wo im Restaurant Bahnhof unter einem grossen Sonnenschirm ein feines Mittagessen serviert wurde. Für zusätzliche Unterhaltung sorgte eine komplette Hühnerfamilie samt Güggel, der sich lautstark bemerkbar machte.

Der Bus der Firma Galliker brachte die Gruppe anschliessend nach Innertkirchen, dem Einstieg in die Aareschlucht. Bei den hohen Temperaturen war der Spaziergang durch die kühle Schlucht ein besonderes Erlebnis. Die steilen Felswände, tiefen Einschnitte und das rauschende Wasser luden zu zahlreichen Fotos ein.

Erfrischt und voller Eindrücke führte die Route weiter Richtung Brünig, wo ein Glace-Halt eingelegt wurde. Einige bevorzugten allerdings etwas Herzhaftes und liessen sich eine grosse Fleischplatte schmecken.

Nach einem abwechslungsreichen Tag in angenehmer Gesellschaft traf die Gruppe wieder wohlbehalten in Inwil ein. Ein herzliches Dankeschön geht an Käthi Bucher für die ausgezeichnete Organisation und die umsichtige Begleitung durch den Tag.



Aareschlucht



Die Samariter sind ausgerüstet für die Besichtigung der Kernser Teigwarenfabrik



Der Spaziergang durch die Aareschlucht brachte eine willkommene Abkühlung

Ehre, wem Ehre gebührt

Am 30. Mai wurde Urs Landolt, langjähriges Mitglied des Samaritervereins Inwil, in der Pfarrkirche St. Paul in Luzern in einem feierlichen Rahmen mit der Henry-Dunant-Medaille



Die Henry Dunant Medaillenempfänger vor der Kirche St. Paul



Urs Landolt, gewürdigt für 25 Jahre Samariter Inwil

ausgezeichnet. Diese höchste Anerkennung des Schweizerischen Samariterbundes steht für 15 Jahre Vorstandsarbeit oder 25 Jahre ehrenamtliches Engagement – für geschenkte Zeit, gelebte Fürsorge und unzählige Begegnungen. Der Samariterverein Inwil freut sich über diese bedeutende Auszeichnung und gratuliert Urs Landolt herzlich zu dieser ehrenvollen Würdigung.

147.CH

Wir sind für dich da

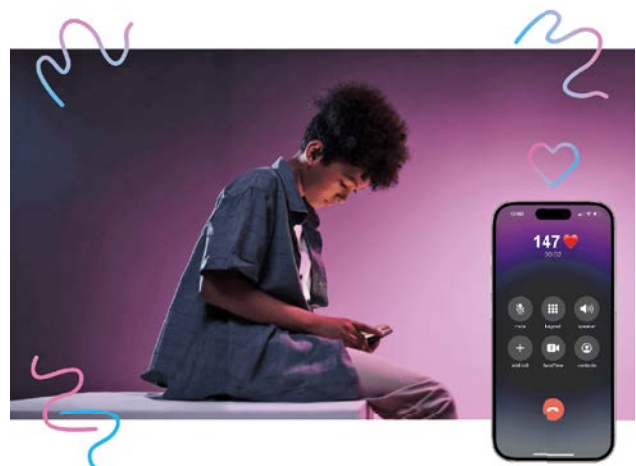
147.ch ist ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz. Betrieben wird das Angebot von der Pro Juventute. Ziel ist es, jungen Menschen Unterstützung zu bieten, wenn sie Fragen, Sorgen oder Probleme haben. Unabhängig davon, ob diese gross oder klein erscheinen.

Im Zentrum des Angebots steht die persönliche Beratung. Sie können rund um die Uhr kostenlos die Telefonnummer 147 anrufen und erhalten dort professionelle Unterstützung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit per WhatsApp oder per E-Mail Kontakt aufzunehmen. Alle Beratungen sind vertraulich, was bedeutet, dass ihre Anliegen ernst genommen und grundsätzlich nicht ohne ihr Einverständnis weitergegeben werden. Dadurch entsteht ein sicherer Raum, in dem offen über persönliche Themen gesprochen werden kann.

Auf der Website finden sie ausserdem zahlreiche Informationen zu Themen, die junge Menschen im Alltag beschäftigen. Dazu gehören beispielsweise Ausbildung, Familie, Freundschaften, Beziehungen, Depressionen, Mobbing und Gewalt. Neben erklärenden Texten gibt es hilfreiche Tipps,



Antworten auf häufig gestellte Fragen sowie weiterführende Informationen. 147.ch unterstützt sie dabei, ihre Situation besser zu verstehen, neue Perspektiven zu entwickeln und mögliche nächste Schritte zu planen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen, Orientierung suchen oder konkrete Hilfe wünschen.



TAVOLATA

6. November 2026 - 18.30 Uhr - Centrum Candidus

Bei einer Tavolata kommen Menschen zusammen, um kulinarische Spezialitäten, Lebensgeschichten, Musik und Traditionen miteinander zu teilen.

Jede Familie bringt eine typische Spezialität ihres Landes mit – für etwa 4 Personen.

Für Getränke ist gesorgt.

**Komm mit Deiner Familie vorbei und
geniesse eine kulinarische und musikalische
Reise in ferne Länder.**



**Alle aus Inwil sind herzlich
willkommen. Es ist keine
Anmeldung erforderlich.**



Wachsende Einsamkeit in unserer Gesellschaft

Vom 14. September bis 24. Oktober 2026 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Einsamkeit im Alter ist weiterverbreitet, als oft angenommen wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Engagement von Pro Senectute, ältere Menschen in dieser Lebensphase zu beraten und zu begleiten. Sie tragen dazu bei, soziale Kontakte zu stärken, neue Perspektiven zu eröffnen und Einsamkeit im Alter zu lindern.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 14. September bis 24. Oktober 2026 sind in Inwil die Pro Senectute Ortsvertreterinnen Lisbeth Buchmann und Maria Kreienbühl und ihr bewährtes Sammelteam unterwegs. Sie können alle einen Sammlungsausweis, die Sammelbewilligung der Luzerner Polizei vorweisen und fragen nicht nach hohen Geldbeträgen.

Ein Viertel jeder Spende setzt Pro Senectute in der jeweiligen Gemeinde ein. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir unterstützen unter anderem Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche damit. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Dienste kostenlos oder vergünstigt anbieten können und dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben bis ins hohe Alter führen können.

Unterstützung auch in Zukunft

Älterwerden ist nicht immer einfach. Das betrifft nicht nur die älteren Menschen selbst, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen und zu unterstützen. Genau in diesen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern da. Die Stiftung berät Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Viele möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen aufgrund des demografischen Wandels die Herausforderungen. Pro Senectute hilft älteren Menschen und ihren Angehörigen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Pro Senectute Kanton Luzern hilft bei Alltagsfragen und in schwierigen Situationen – dank Ihrer Spende kann eine solche Unterstützung kostenlos angeboten werden. Motiviert, zuverlässig und diskret – mit dem Ziel: gemeinsam statt einsam im Alter unterwegs.

Werte Bewohner und Bewohnerinnen der Gemeinden Inwil:

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Spende und für die offene, wertschätzende Begegnung bei Ihnen zu Hause mit den freiwilligen, engagierten Helferinnen.

*Lisbeth Buchmann & Maria Kreienbühl
Ortsvertretung Pro Senectute Inwil*



Einsamkeit muss nicht sein.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Prämienverbilligung

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?

- Wer eine Krankenversicherung hat
- Wer am 1. Januar im Anspruchsjahr im Kanton Luzern wohnt

Gibt es eine Frist für die Anmeldung?

- Bitte melden Sie sich jährlich zwischen Mitte August und dem 31. Oktober für die Prämienverbilligung des Folgejahrs an.
- Bei Anmeldung im laufenden Jahr erhalten sie eine gekürzte Prämienverbilligung.

Bis 31. Oktober anmelden

Online informieren und direkt anmelden:

www.was-luzern.ch/ipv



Fragen? Melden Sie sich.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern, 6010 Kriens, Langsägestrasse 13

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes




Kinder Flohmärt

09.09.2026 | 14.00 - 16.30 Uhr
im Möösli z'Eibu

Spielzeug, Bücher und Spiele haben ausgedient?
An diesem Nachmittag haben die Kinder die
Möglichkeit, auf einer mitgebrachten
Picknickdecke ihre Spielsachen zu verkaufen.

- Gratisteilnahme
- Anmeldung nicht nötig
- Keine Kleider



Nicht verkaufte Sachen werden von den
Teilnehmenden wieder mit nach Hause genommen.
Eine Entsorgung durch uns / vor Ort ist nicht möglich.




Der Pfarreirat Inwil
lädt Sie herzlich zur
Klangnacht ein.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen musikalischen Abend voller verschiedener
Ensembles, Stimmen und klanglicher Vielfalt in unserer Pfarrkirche in Inwil. Sie sind herzlich
eingeladen, den ganzen Abend zu geniessen oder auch nur einzelne Programmpunkte zu
besuchen.

KLANGNACHT

Musik - die verbindet

Eintritt frei - Türkollekte

Freitag, 23. Oktober 2026

PROGRAMM
19:00 - 19:30 – Kirchenchor Inwil
19:40 - 20:00 – BEWA-Quartett
20:00 - 20:30 – Orgelspiel von Viswas Orler
20:40 - 21:10 – Jodelchörli Härztön Eibu
21:20 - 21:50 – Vokalensemble Sirius
22:00 - 22:30 – Brass Twist

Zwischen den Darbietungen gibt es jeweils eine kurze
Pause von ca. 10 Minuten zum Verweilen und
Austauschen.

AUSKLANG & FESTWIRTSCHAFT
Während des gesamten Abends
werden im Centrum Candidus,
Getränke sowie kleine Snacks
angeboten.

EIN ABEND MIT BESONDEREN GEDANKEN
Die Einnahmen werden an www.hoerbehinderte.ch
Sonos-Schweizerischer Hörbehindertenverband Region
Zentralschweiz gespendet.

Musik verbindet – doch nicht alle Menschen können sie
hören.
Mit dieser Klangnacht setzen wir ein Zeichen für
Wertschätzung, Verbundenheit und Solidarität.
Der Pfarreirat Inwil freut sich auf Ihren Besuch und auf viele
berührende musikalische Momente.

Mütter- und Väterberatung September bis Dezember 2026

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen
folgendermassen zur Verfügung:

jeden 4. Dienstag im Monat im Pfarrhof 1, Inwil

22.09.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
 27.10.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
 24.11.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
 22.12.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung:

Online unter www.zenso.ch oder per Tel. 041 914 31 41

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr,
Tel. 041 914 31 41

Website Zentrum für Soziales:

www.zenso.ch/muetter-und-vaeterberatung


Zentrum für Soziales
Mütter- und Väterberatung

WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT INWIL-DORF

Wasserzähler ablesen

Ab Anfangs September 2026 wird Frau Valentina
Schacher-Leo wieder unterwegs sein, um die
Wasseruhren abzulesen. Wir bitten alle Haus-
eigentümer, Mieter und Hauswarte Frau Valentina
Schacher-Leo den Zutritt zu den Wasserzählern
zu ermöglichen.

Sollten Sie abwesend sein, finden Sie eine Melde-
karte in Ihrem Briefkasten. Bitte füllen Sie diese
unverzüglich aus und senden Sie diese an die
Wasserversorgungs-Genossenschaft Inwil-Dorf,
Mettlenstrasse 9, 6034 Inwil zurück.

Alternativ können Sie ein Foto Ihres Wasserzählers
per WhatsApp an die Nummer 079 543 24 86
senden. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren
Namen und Ihre Adresse an.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre
Mithilfe.

Geisslenchlöpfen Inwil

Auch dieses Jahr findet wieder das begehrte Geisslenchlöpfen-Training statt. Unter der Leitung von Ueli Achermann, Denis Müller, Andrin Jung, David Birrer, Pascal Banz, Roli Schumacher, Sven + Ruedi Rohrer, Helen Felber und Felizia Thier werden die Kinder, Jugendlichen und auch die Erwachsenen mit den Grundregeln und Tipps zum Chlöpfen vertraut gemacht.

Chlöpfertaining

Wann: Freitag 6. / 13. / 20. / 27. November 2026 jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr
(27.11.26 = Wettchlöpfen mit Hot Dog bis 19.30 Uhr)

Wo: Möösliplatz

Mitbringen: Eine ganze Geissel mit Stock (erhältlich z.B. in der Landi)
Wenige Testmodelle stehen vor Ort zur Verfügung.

Anmeldung: Keine erforderlich

Kosten: Freiwilliger, einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 10.-/Kind in die Chlöpfekasse (vor Ort oder per Twint)



Anschließend an das Chlöpfertaining sind alle Teilnehmer/innen eingeladen, den Samichlaus beim Einzug zu begleiten und in der Gruppe von Platz zu Platz zu ziehen. Bitte besucht mindestens ein Chlöpfertaining! Dort gibt es mehr Infos dazu.

Wer Fragen zum Chlöpfertaining hat, meldet sich bei: Ueli Achermann 079 743 65 47

Wann wird geschlöpft

Da das Geisslenchlöpfen nicht bei allen beliebt ist, sind folgende Zeiten einzuhalten:

Daten:	2. November bis 6. Dezember 2026
Montag bis Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 20.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 19.00 Uhr
Ausnahme:	4. - 6. Dez. (= Besuchsabende)



Auftritte

Einzug Samichlaus Inwil:

Von Platz zu Platz:

Von Platz zu Platz:

Unterwegs mit dem Samichlaus (ab 4. Kl.):

29. November 2026, 17.00 – ca. 18.00 Uhr

4. Dezember 2026, 18.00 – ca. 19.30 Uhr

6. Dezember 2026, 17.00 – ca. 18.30 Uhr

5. + 6. Dezember 2026, 17.15 – ca. 20.00 Uhr

Unsere nächste Termine

Öffentlicher Vortrag

«60+ was kommt auf mich zu»

Donnerstag, 24.09.2026, 20.00 Uhr im Möösli

Monatsübungen

Donnerstag, 22.10.2026: «Freundschaftsübung mit Samariter Dietwil in Eibu»

Donnerstag, 12.11.2026: «Wickel»

Die Monatsübungen der Samariter Inwil dürfen unverbindlich besucht werden! Bei Fragen wenden Sie sich an Nicole Hoppler 079 / 667 63 48

Nothilfekurs

Freitag, 13.11 und Samstag 14.11.2026

Der obligatorische Kurs für Führerausweiserwerbende. Auch als Auffrischung immer zu empfehlen!

Blutspenden

Donnerstag, 19.11.2026, 17.00 – 20.00 Uhr

Neuspender / -innen möchten wir bitten, spätestens eine Stunde vor Spendeschluss zu kommen.

Infos unter:

www.samariter-inwil.ch



Öffentliches Brändi Dogturnier im Candidus Inwil
am Samstag 24. Oktober, Türöffnung 13.00 Uhr.

Schicke ein Mail an braendidog.inwil@gmx.ch,

dann erhältst Du von mir einen Flyer mit allen Angaben.

Auf Deine Teilnahme freut sich die Doggruppe Inwil.

Mit liebem Gruss Gottfried Rütter

ÖFFENTLICHER VORTRAG

60+

WAS KOMMT AUF MICH ZU?

CHANCEN, RISIKEN & NEUE WEGE

INPUTS, INFOS & AUSTAUSCH MIT
DANIEL RÜTTIMANN, HOCHDORF
 (Kantonsrat, ehem. Gemeinderat und Spitex-Präsident)

DONNERSTAG, 24. SEPT. 2026
BEGINN: 20.00 UHR. EINTRITT FREI!

- Persönliche Ziele
- Freizeitgestaltung / Aktivitäten
- Soziale Kontakte / Beziehungen
- Pflege & Unterstützung
- Wohnformen, Einkaufen

GEMEINDEZENTRUM MÖÖSLI, HAUPTSTRASSE 52, 6034 INWIL
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

samariter Inwil

Folge uns auf Instagram!
 @samariter_inwil
www.samariter-inwil.ch

BABY- UND KINDERTREFF

Neue Zeit / Daten

Spielgruppenraum UG
 Farbtöpfli
 Pfarrhof 1
 Inwil

09.00-11.00 Uhr
 Daten 2026

Für kleine und grosse Entdecker

Wir freuen uns auf Babys, Kleinkinder und Kinder, welche mit einer Begleitperson vorbeikommen, um zu spielen und sich auszutauschen. Es ist kostenlos und keine Anmeldung erforderlich. Du darfst zeitlich vorbeikommen, wie es für dich und dein/e Kind/er passt. Nimm doch bei Bedarf ein Zvieri und Finken/Noppensocken mit.

Bei Fragen sind wir gerne für dich da:
 Simone Huwiler 078 823 07 43
 Tamara Achermann 079 684 71 66
 Salomé Zimmermann

Hesch Loschd zom methälfe?
Denn chom mol ane Träff, oder mäld dech bi eus

* Mütter- und Väterberaterin anwesend

FMG

INWIL.

PFADI EIBU

Bring- und Holtag in Inwil

Samstag, 24. Oktober 2026

Ort: Aula Schule Inwil
 Warenannahme: 08:30 – 11:00 Uhr
 Warenmitnahme: 09:00 – 12:00 Uhr

Wir nehmen nur saubere und gut erhaltene Ware an. Material, das nicht dieser Ausschreibung entspricht, wird zurückgewiesen.

Bringen dürfen Sie alles noch Funktionstaugliche und Brauchbare, wie: Kleinmöbel, Haushaltsgegenstände, Apparate, Spielsachen, Bücher, CDs, Sportartikel, Velos, Bilder, Vasen, usw.	Nicht erwünscht und zurückgewiesen werden: Kühl- und Gefriergeräte, Autoschrott, Pneus, Computer, Büroelektronik, Fernseher, Matratzen, grössere Möbel, Pflanzen.
---	--

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pfadi Eibu
 im Auftrag der Gemeinde Inwil

Spezialangebote für Mitglieder:innen der Kirchgemeinde Inwil

Als kleines Dankeschön (Kirchensteuer sei dank) stehen in diesem Jahr für Kirchbürger:innen der Kirchgemeinde Inwil **Jahresabonnemente** zur Verfügung.

Unsere Angebote:

- Vierwaldstättersee SGV (2. Klasse)
- Stanserhornbahn
- Brunnibahnen Engelberg

Buchung:
 Online unter: pr-oberseetal.ch/pfarreien/inwil/angebote
 oder telefonisch unter: 041 448 12 53 (Öffnungszeiten beachten) oder via E-Mail: pfarre-inwil@pr-oberseetal.ch

Ablauf:
 Die Tickets können morgens im Sekretariat abgeholt und abends wieder zurückgebracht werden. Dieses Angebot basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Fairness. Wir wünschen viele schöne und gemeinsame Erlebnisse.

Kirchenrat Inwil

PASTORALRAUM OBERSEETAL KIRCHGEMEINDE INWIL



30 Jahre TLF-Club Inwil

Freitag, 11.09.2026

16.30-22.00 Uhr Feierabendtreff
Unterhaltung mit dem Volksmusiktrio
«Peter, Thomi & Fipi»
Getränke, Wurst & Brot

Samstag, 12.09.2026

ab 07.00 Uhr Eintreffen der Oldtimer, Beginn Festwirtschaft
09.00 Uhr Start Rundfahrten A und B
11.15-13.30 Uhr «Unicorn Jazz Band» Ballwil
11.30 Uhr Mittagessen in Inwil mit allen Rundfahrtteilnehmern
und der ganzen Bevölkerung
Oldtimerausstellung auf dem Ziegeleiareal
13.30 Uhr Start Rundfahrten A und B
ab ca. 16.00 Uhr Rückkehr der Oldtimer
17.30-18.30 Uhr «Blaskapelle Albatros»
ca. 24.00 Uhr Gemütlicher Ausklang
10.00-17.00 Uhr Feuerwehr Oberseetal: Verschiedene Demos
Hüpfburg für die Kleinen

beim Museum / Ziegelei Areal Inwil



www.tlf-club-inwil.ch

Chilbi Lotto Eibu



Das Lotto im vergangenen Jahr war wieder ein voller Erfolg und es ist eine weitere Ausführung des Eibeler Chilbi Lotto am Samstag, 10. Oktober 2026 geplant.

Ab 18.00 Uhr bieten wir ein feines Menü an. Um dem Besucheransturm der letzten Lotto's gerecht zu werden, können die Sitzplätze bequem online auf unserer Webseite (www.mginwil.ch) ab dem 1. September reserviert werden. Dabei werden die Kosten für eine Dauerkarte je Sitzplatz bereits abgebucht.

Startschuss Lotto ist um 20.00 Uhr, 16 Lotto-Gänge zu je sechs Spielen (inkl. Superlotto). Für das leibliche Wohl, Kafistobe-Feeling und einem feinen Drink an der Bar, sind wir natürlich auch besorgt. Somit kommen alle festfreudigen Eibelerinnen und Eibeler und nicht nur Lotto-Spieler auf ihre Kosten.

An dieser Stelle möchten wir uns bereits vorab bei unseren Sponsoren und speziell bei unserem Hauptsponsor Interbike Buchrain für die Unterstützung bedanken.

Eckdaten zum 8. Chilbi Lotto Eibu

Datum:	Samstag, 10. Oktober 2026 im Möösli
Einlass:	Ab 18.00 Uhr, Start Lotto 20.00 Uhr
Abendessen:	Ab 18.00 Uhr, Menü (nur mit Reservierung auf www.mginwil.ch)
Anzahl Gänge:	16 à je 6 Durchgänge
Preise:	Im Wert von über Fr. 20'000.–
Super-Hauptpreis:	E-Bike von Interbike im Wert von über Fr. 4'000.–
Weitere Preise:	SUP, Pizzaofen, TV, Notebook, diverse Küchengeräte, E-Scooter, usw.

Chilbi Sonntag

Am Sonntag, 11. Oktober 2026 laden die bekannten Chilbi Ständen der verschiedenen Vereine, das Chilbi-Raclette und Feines vom Grill oder dem Pizza-Ofen zum Verweilen ein. Gerne laden wir alle ab 11.30 Uhr zum Apéro auf dem Möösliplatz, sowie anschliessendem Mittagessen ein.

Die traditionellen Chilbistände öffnen um 14.00 Uhr inklusive musikalischer Unterhaltung und einem guten Kafi Schnaps.

Ein Besuch lohnt sich allemal, wir freuen uns auf Ihr erscheinen.



EINE VERANSTALTUNG DER
MUSIKGESELLSCHAFT INWIL

CHILBI LOTTO EIBU

SAMSTAG 2026
10. OKTOBER

16 GÄNGE MIT SUPER LOTTO

TÜRÖFFNUNG UND NACHTESSEN AB 18:00 UHR
LOTTO START 20:00 UHR, IM MÖÖSLI INWIL
BARBETRIEB & FESTWIRTSCHAFT

INFOS ZUM NACHTESSEN UND DEN PREISEN FOLGEN AUF MGINWIL.CH